



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

253 (12.6.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-191762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-191762)

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim a. Umgebung monatl. einchl. 2.50 für Belegexempl. a. Einzelabnahme 2.00. — Postung vierteljährl. 7.50 — ohne Postgebühren. Einz. Nummern 20 Pf. Die Verlagsleitung: Mannheimer General-Anzeiger, Postfach 1. 0. u. Nr. 2917, Subpostkasten 1. 0. — Geschäftsstellen in Mannheim: Postfach 1. 0. u. Nr. 2917, Subpostkasten 1. 0. — Druckerei: Mannheimer General-Anzeiger, Postfach 1. 0. u. Nr. 2917, Subpostkasten 1. 0. — Druckerei: Mannheimer General-Anzeiger, Postfach 1. 0. u. Nr. 2917, Subpostkasten 1. 0.

Bayerische Neueste Nachrichten

Verlagspreis: Bei Jahresabnahme 2.50, bei 6 Monatsabnahme 1.50, bei 3 Monatsabnahme 1.00, bei Einzelabnahme 20 Pf. — Postung vierteljährl. 7.50 — ohne Postgebühren. Einz. Nummern 20 Pf. Die Verlagsleitung: Mannheimer General-Anzeiger, Postfach 1. 0. u. Nr. 2917, Subpostkasten 1. 0. — Druckerei: Mannheimer General-Anzeiger, Postfach 1. 0. u. Nr. 2917, Subpostkasten 1. 0.

Die innere Krise.

Der Reichspräsident wird mit Dr. Heinze verhandeln.

XX Berlin, 12. Juni. (Priv.-Tel.) Der Abgabebrief Crispian an den bisherigen Reichkanzler Müller stellt die Sozialdemokratie vor eine ganz klare Entscheidung. Der „Vorwärts“ gab sich bisher der Hoffnung hin, es könne der Mehrheitssozialdemokratie gelingen, mit Hilfe der Unabhängigen einen Druck auf Zentrum und Demokratie auszuüben und sie dadurch zu einer starken Verschiebung ihrer Politik nach links zu zwingen. Das ist nun nicht mehr möglich. Denn Herr Crispian sagt ganz unzweideutig, für uns gibt es nur eine Regierung, in der wir allein etwas zu sagen haben. Die Sozialdemokratie muß also jetzt Farbe bekennen. Geht sie zu den Unabhängigen über, so kann sie nicht mehr mit den bisherigen bürgerlichen Regierungsparteien weiterliebäugeln, sondern sie bekennt ganz offen und klar, daß sie nicht gewillt ist, den Diktaturgefühlen der Unabhängigen Schranken zu ziehen, sondern daß sie sich den Extremen der linken Seite unterwirft. Die Entscheidung hierüber liegt zunächst in der Hand der sozialdemokratischen Konferenz, die morgen in Berlin zusammentritt. Ueber die Tragweite ihres Beschlusses kann nach dem Abgabebrief der Unabhängigen kein Zweifel mehr sein. Sollte die bisherige Mehrheitssozialdemokratie zu den Unabhängigen abswenden, so muß jeder bürgerlichen Partei klar sein, was damit gemeint ist. Es bleibt dann gar nichts anderes übrig, als sämtliche bürgerlichen Fraktionen zu einer Regierungskoalition zusammenzufassen, die sich der Kampfanfrage der vereinigten sozialdemokratischen Parteien entgegenstellt. Alle etwaigen Konflikte, die daraus entstehen, fallen der Verantwortung der Mehrheitssozialdemokratie zur Last, die es heute noch in der Hand hat, für die friedliche Weiterentwicklung der deutschen Republik einzutreten.

Nachdem Herr Hermann Müller mit seinem Antrag an die Unabhängigen gescheitert ist, hat die Regierung den Fraktionsvorsitzenden der Deutschen Volkspartei, Dr. Heinze, zu einer Besprechung zu sich gebeten. Abgeordneter Dr. Heinze weist zur Zeit in Dresden und wird erst am Montag wieder in Berlin eintreffen. Handelt es sich bei dieser Berufung um eine unverbindliche Aussprache, so wäre nichts dagegen einzuwenden. Soll aber die Fraktion der Deutschen Volkspartei aufgefordert werden, die Regierungsbildung zu übernehmen, so wäre ein solcher Antrag nicht ernsthaft zu nehmen, da eine Mission der Deutschen Volkspartei bei der ablehnenden Haltung der Demokraten und Sozialdemokraten von vorn herein aussichtslos sein würde. Die Deutsche Volkspartei würde es aber ablehnen, sich zu einem aussichtslosen Experiment mißbrauchen zu lassen. Für den Fall, daß sie zum Eintritt in die Regierung aufgefordert werden sollte, hat sie ihre Forderungen formuliert. Es handelt sich dabei im wesentlichen um den Ausbau der Kammer der Arbeit zu einer Körperschaft, die in wirtschaftlichen Fragen mitentscheidet und um die Ersetzung des bisherigen parlamentarischen Beauftragten durch eine Regierung führender Sachmänner und die Reinigung des Verwaltungsapparates von parteipolitischen Einflüssen.

Berlin, 12. Juni. (Von unserm Berliner Büro.) In der Entwicklung der Krise ist heute eine kleine Atempause eingetreten. Sie läuft, wenn man es so ausdrücken darf, formulärmäßig, wenn man auch wünschen könnte, daß sie etwas schneller liefe. Was gestern in den Blättern über Besprechungen mit Herrn Dr. Heinze gemeldet worden war, ist, wie wir feststellen konnten, ausnahmslos unzutreffend. Inzwischen ist Herr Dr. Heinze nach Dresden zurückgekehrt, von wo er erst am Montag zurückkehrt. Vorläufig haben nun auch die Sozialdemokraten das Wort, von denen man annimmt, daß sie in ihrer morgigen Reichskonferenz sich gegen eine Kombination, an der auch die Deutsche Volkspartei teilnimmt, aussprechen wird. Damit brauchen aber, wie wir annehmen möchten, noch nicht alle Lösungsmöglichkeiten zerfallen zu sein.

Dazu wird von amtlicher Seite uns noch mitgeteilt, daß der Reichkanzler Müller den Auftrag zur Kabinettsbildung in die Hände des Reichspräsidenten zurückgelegt hat und der Reichspräsident nunmehr, wie zu erwarten stand, Herrn Dr. Heinze von der Deutschen Volkspartei zu einer baldigen Unterredung zu sich gebeten hat. Das ist die Entwicklung, die wir oben als formulärmäßig bezeichnet haben.

Stellungnahme der Bayerischen Volkspartei zur Lage.

München, 12. Juni. (Priv.-Tel.) Gestern lagte in München die Landesvorstandsschaft und im Anschluß daran der Landesauschuß der Bayerischen Volkspartei, um zu der neuen politischen Lage Stellung zu nehmen. Im Landesauschuß referierte Abg. Heid und Leicht über die Richtlinien, die für die politische Tätigkeit der Partei im Lande und im Reiche gelten sollen. Dabei stellte Heid folgende Ziele für Bayern: Säuberung des Landes von den auswärtigen Trägern des Bolschewismus, Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung und die Stärkung der dazu nötigen Mittel, der Einwohnermehr,

Reichswehr und Polizeiwehr. Aus den weiteren Beratungen kann folgendes als Ergebnis angesehen werden: Die Bayerische Volkspartei stellt sich, wie zu erwarten war, auf den Standpunkt, daß sie sich dem Eintritt der Mehrheitssozialisten in die Regierung nicht widersetzt, andererseits ihnen auch nicht nachzulassen wird. Eine Verbreiterung der Regierungsbasis dürfte auf alle Fälle zu erwarten sein, da nunmehr wohl auch die Mittelpartei mit der Deutschen Volkspartei nicht länger beiseite zu stehen gewillt ist. Es ist zu hoffen, daß die Demokraten ihre Mitwirkung nicht wieder von dem Ausschluß der Mittelpartei abhängig machen werden. Einige Änderungen in der Besetzung der Ministerien werden wohl auf alle Fälle nicht zu umgehen sein, wenn man schon von einer vollständigen Neuorientierung absehen will.

Bei der Bayerischen Volkspartei scheint große Neigung zu bestehen, Herrn Dr. v. Kahr an seinem Platz zu belassen. Der Gedanke, einen eigenen bayerischen Staatspräsidenten, so wie Württemberg, aufzustellen, wird von der Bayerischen Volkspartei ebenfalls wieder aufgenommen. Nach dem gegenwärtigen Stärkeverhältnis der Parteien dürfte die Personwahl wohl von der Bayerischen Volkspartei bestimmend beeinflusst werden.

Ministerpräsident v. Kahr hat als eingeschriebenes Mitglied der Bayerischen Volkspartei am Parteitag gestern teilgenommen, aber nicht das Wort ergriffen. Es ist wohl kein Zweifel, daß die Partei ihn bei einer Wiederwahl als Regierungschef präsentieren wird. An eine Beteiligung der Mehrheitssozialisten an der Regierungsbildung dürfte unter diesen Umständen kaum zu denken sein.

Bezüglich der Richtlinien für die Politik im Reiche, erklärte der Abg. Leicht, die Bayerische Volkspartei werde keinesfalls eine Koalition mitmachen, der die U. S. V. angehöre. Im übrigen könne aber die Partei in jeder Koalition sein. Die Bayerische Volkspartei nehme hinsichtlich der Reichspolitik die Stellung ein, das sie unter keinen Umständen ein herortreten Erzbergers in der Regierung des Reiches irgendwie gutheißen oder unterstützen werde. Ferner wird die Partei im Reiche eine Revision der Reichsverfassung in dem Sinne anstreben, daß der föderalistische Charakter des Reiches wieder gewährleistet werde, aber ohne Monarchie und Gewaltenteilung. Die Bayerische Volkspartei wolle ihre Politik so einrichten, daß eine weitere Bescheidung der Selbständigkeit Bayerns hintangehalten wird. Diese klaren Richtlinien lassen darauf schließen, daß bei der Revision der Verfassung die Bayerische Volkspartei dahin streben wird, die verloren gegangene bayerische Selbständigkeit wirtschaftlicher und kultureller Natur nach Möglichkeit auszugleichen.

Dr. Heim stellte noch den Antrag, daß ein engerer Anschluß der Bayerischen Volkspartei als Fraktion an irgend eine andere Fraktion im Reichstag von der Zustimmung der Landesvertretung abhängig sein soll. Dieser Antrag wurde angenommen, nachdem Finanzamtspräsident Speck auf seine Ausführungen in Ansbach bezüglich Erzberger und den Anschluß der Bayerischen Volkspartei an das Zentrum hingewiesen hatte und Reichstagsabgeordneter Dr. Mayer, der deutsche Vertreter in Paris, ausgeführt hatte, daß an eine Sonderpolitik Bayerns im Reiche nicht zu denken sei.

Im Zusammenhang mit Erzberger ist eine Zuschrift von Interesse, die heute der „Münch. Augsb. Abendzeitung“ zugeht und in der es als notwendig bezeichnet wird, daß die Reichsbahnen gegen einen Mann wie Erzberger energisch Front machen. Es wird sogar die Parole ausgegeben: „Erzbergers Erscheinen ist damit zu beantworten, daß die bürgerlichen Abgeordneten den Saal verlassen.“

Außenpolitik und Regierungsbildung.

Legationsrat Freiherr v. Rheinbaben schreibt uns: „Die scharfgeübte Bildung einer aus erfahrenen und sachkundigen politischen und wirtschaftlichen Führerpersönlichkeiten gebildeten Regierung, deren Zusammensetzung den neuen Parteiverhältnissen im Reichstag entspricht, ist schon aus außenpolitischen Gründen eine unbedingte Notwendigkeit. Eine lange Regierungskrise, die die ohnehin schwache und unzureichende Staatsautorität weiter zerbröckeln läßt, wäre natürlich auch innenpolitisch ein schweres Unglück; außenpolitisch wäre sie geradezu eine Katastrophe. Der gegenwärtige Zeitpunkt kann für die künftige äußere Stellung des Deutschen Reiches und für das Grund- und Hauptziel unserer gesamten Außenpolitik, nämlich für die Revision des Versailler Friedensvertrages von entscheidender Bedeutung sein. Die Finanznot der Franzosen drängt zu einer Festlegung der deutschen Schuldsumme, weil nur auf der Grundlage dieser zahlenmäßig bestimmten und von uns anerkannten Forderung an Deutschland die internationale Anleihe aufgenommen werden kann, die die Franzosen brauchen. Zwar ist anscheinend die Konferenz von Spa wieder ein wenig hinausgeschoben worden, aber dieser Ausschub wird nicht allzu lange währen und die Konferenz wird unter allen Umständen noch in diesem Sommer stattfinden. Frankreich hat ein dringendes Bedürfnis, auf dem Wege über Spa wenigstens zu den Anfängen einer Sanierung seiner Finanzen zu gelangen. Haben wir in dem Augenblicke, wo die Konferenz beginnt, keine gefestigte, konsolidierte, arbeitsfähige Regierung, keine Regierung, hinter der das Parlament und der Wille der deutschen Wähler steht, wie er sich am 6. Juni geäußert hat, so wird Spa für uns nichts anderes sein als Versailles, der Ort, wo wir das einseitige Diktat feindsüchtiger Mächte entgegenzunehmen und den uns vorgelegten Schuldschein ohne Einspruch und Widerrede zu unterzeichnen haben. Wir werden dann mit einer Hypothek belastet sein, die wir niemals abzutragen vermögen, und wir werden auf der einen Seite, da wir gar nicht dazu gekommen sind, unsere eigenen Interessen geltend zu machen, für unsere Wiederaufbau, für die Gesundung unseres Wirtschaftslebens, für unsere Stellung in der Welt nicht das geringste erreicht haben. Nur wenn es uns gelingt, fähige und tüchtige Vertreter einer starken und autoritativen Regierung

nach Spa zu schicken, besteht die Aussicht, daß sich aus unserer eigenen Initiative heraus der Gedanke des gemeinsamen Wiederaufbaus, der Gedanke der europäischen Arbeitsgemeinschaft durchsetzt und daß auch uns die notwendigen Mittel gewährt werden, um zu unserem Teil an diesem Aufbau mitzuwirken, um selbst ein vollwertiges und unentbehrliches Glied der europäischen Arbeits- und Wirtschaftsgemeinschaft zu werden.

Die Schwere dieser Verantwortung mögen sich alle die vor Augen halten, die jetzt in Parteigeist oder in gedankenloser Leichtfertigkeit den Spruch der Wähler zu durchkreuzen und die Bildung einer arbeitsfähigen, gefestigten und starken Regierung zu verhindern suchen.

Das Fiasco der deutschen Außenpolitik.

Der „Vorwärts“ beschäftigt sich dieser Tage mit der Frage der Außenpolitik. In diesem Artikel heißt es:

Es war überhaupt das tragische Schicksal der deutschen linken Koalitionsregierung, daß sie bei der Entente genau das Gegenteil einer Unterstützung fand. Man mußte vielmehr seit ihrem Bestehen den ganz bestimmten Eindruck gewinnen, als ob die Regierung der Alliierten, und ganz besonders die französische Regierung, es auf eine Schwächung der deutschen Republik oder zumindest der deutschen Sozialdemokratie abgesehen hätte.

Als Gründe für dieses Versagen der bisherigen Außenpolitik Deutschlands führt der „Vorwärts“ an, daß Frankreich und England es in Deutschland an dem nötigen Entgegenkommen den Sozialdemokraten gegenüber haben fehlen lassen, daß es der Entente vielmehr darauf angekommen sei, in ganz Europa den Sozialismus zu schwächen. Wir halten das Eingeständnis des „Vorwärts“, daß die deutsche Außenpolitik, die unter den allernigsten Auspizien der Mehrheitssozialdemokraten gemacht wurde, nichts als Schlappe erlitten hat, auch heute noch nicht für ganz wertlos. In der Tat hat die deutsche Regierung seit dem November 1918 in der Außenpolitik lediglich von Protesten, Worten und Appellen an das Solidaritätsgefühl des Internationalismus gelebt, und das in einer Zeit, wo die übrige gesamte Welt eingestellt ist einzig und allein auf eine Politik nationaler Grundzüge, in die sich auch die Sozialisten unserer Gegner teilen. Wenn der „Vorwärts“ jetzt das Scheitern der Regierungspolitik eingesteht, so hat er dennoch nicht das Recht, die Verantwortung für diese Politik abzulehnen. Neben der Verantwortung, das Geschehene zu tragen, erwacht ihm aber eine weitere, nämlich die, aus dem Fiasco die Lehren zu ziehen. Und diese bestehen darin, sich von einer Politik internationaler Illusionen abzukehren und die Politik einer gleich wie gearteten Regierung zu unterstützen, die sachmännischen Verstand und Willen sowie ein Empfinden für die nationale Würde besitzt.

Ein ähnliches Bekenntnis über das außenpolitische Fiasco legt auch die „Frankfurter Zeitung“ ab, die kürzlich in einem Artikel über das Ausland und die deutschen Wahlen schrieb, daß das Ausland der jungen Demokratie das Leben nicht erleichtert habe, und daß unsere Gegner den demokratischen Geist Deutschlands immer härteren Proben ausgesetzt haben. Auch die „Frankfurter Zeitung“ muß zugestehen, daß die deutsche Demokratie mit ihrer internationalen Illusionspolitik dem Ausland gegenüber keinen Erfolg zu buchen hat.

Bußiger Gerichte.

Immer noch werden im Lande Gerüchte über bevorstehende Bußige verbreitet. Unseres Erachtens entstehen solche Gerüchte, soweit sie sich auf gewalttätige Unternehmungen von rechts beziehen, jeder Grundlage. Die deutschnationale Partei hat soeben erklärt lassen, daß auch sie keinen Anlaß zu irgend welcher Veranlassung in dieser Hinsicht sieht, und daß sie, falls sich doch unbedenken Leute finden sollten, die solche Absichten hegen, jede Gemeinschaft mit ihnen ablehne. Die Deutsche Volkspartei steht auf dem gleichen Boden, sie lehnt, entsprechend ihren Grundfahnen, jeden gewalttätigen Eingriff in die staatliche Entwicklung ab. Anhänger in allen Teilen des Reiches werden dementsprechend handeln und auch aktiv jeden Bußiger Versuch bekämpfen. Wenn aus Seiten der Linken der gleiche feste Wille zur Abwehr aller Gewalttätigkeiten besteht, dann ist auch nicht der geringste Anlaß zu irgend welcher Beunruhigung vorhanden.

Aufhebung des Ausnahmezustandes im Ruhrgebiet und in Schlesien.

Berlin, 12. Juni. (Von unserm Berl. Büro.) Der Reichspräsident hat auf Antrag der preussischen Regierung die Aufhebung des Ausnahmezustandes im Ruhrgebiet verfügt. Die Verordnung wird voraussichtlich heute noch veröffentlicht werden. Als Tag des Inkrafttretens der Verordnung ist der 17. Juni festgesetzt. Die Ablieferung der Waffen wird dadurch nicht berührt. Ferner hat der Reichspräsident die Aufhebung des Ausnahmezustandes in Schlesien verfügt.

Das Urteil im dritten Geismordprozess.

München, 12. Juni. (Priv.-Tel.) Heute Mittags 12 Uhr wurde vom Volksgericht das Urteil im dritten Geismordprozess gesprochen. Walkershausen wurde wegen Verbrechens des Mordes zum Tode verurteilt, Koller von der Anklage des Mordes freigesprochen, aber wegen Beihilfe zum Hochverrat zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt. 8 Monate der Untersuchungshaft werden ihm angerechnet. Bei Verurteilung des Urteils erlitt der Angeklagte Walkershausen einen schweren Herzanfall. Somit verlief die Verurteilung des Urteils ohne Störung.

Die Technische Nothilfe gegen die Arbeiterkraft?

Der von radikaler Seite der Technischen Nothilfe entgegengebrachte Vorwurf der „Streikbrecherarbeit“ hat durch eine Reihe von Tatsachen in der letzten Zeit eine eigenartige kritische Beleuchtung erfahren. Bekanntlich hatte die Technische Nothilfe beim Generalkonferenz der meisten Berliner Gewerke durch Übernahme der Kolonnenarbeiten vor großen Schwierigkeiten stehen können. Diejenigen Gewerke, z. B. das große Gaswerk Tepe, in denen sie jedoch nicht zum Einsatz kommen konnte, da es hierfür an militärischem Schutz mangelte, haben auch nach dem Generalkonferenz längere Zeit ihren Betrieb einschränken müssen, da es zunächst notwendig war, die durch Erfolgen schädhaft gewordenen Gasretorten wieder durch Spezialfach-

teute aufbauen zu lassen. Dort aber, wo die Rothhilfe eingreifen konnte, hat die ländliche Arbeiterschaft...

Ein zweites Beispiel zur Frage, ob die Rothhilfe gegen die Interessen des Arbeiters arbeitet, ergab ihre Eingreifen im Brauereiarbeiter-Streik zu Berlin.

Ein drittes bezeichnendes Beispiel stellte der Binnenschiffverkehr dar. Hatten die Schiffer zuerst die Entladung der Kartoffeln aus ihren Kähnen verweigert...

Von mitschuldiger Seite ist der Technische Rothhilfe während ihres Einjahres beim Generalstreik in Berlin unachgemähtes Arbeiten vorgeworfen worden.

Zur Volksabstimmung in Kärnten.

Dr. d. c. Aus Klagenfurt wird uns geschrieben:

In wenigen Wochen wird sich das Schicksal Kärntens entscheiden, wird die Volksabstimmung erfolgen...

So konnten die Südslaven in der südlichen Abstimmungszone schalten und walten nach Belieben. Ein Schreckensregiment gegen die deutsche und deutschfreundliche Bevölkerung...

es sollen nicht alle die Wohlthaten Südslaviens in gleicher Weise genießen. In die Wirklichkeit übertragen, hieß das, nur derjenige erhält Lebensmittelposten...

Die Wirkung dieser Drangsale war, daß in der Bevölkerung die Mißstimmung gegen das südslavische Regiment immer stärker answoll.

In der letzten Sitzung des oberösterreichischen Landtages sagte Landeshauptmann Hauser vor Eingehen in die Tagesordnung mit Bezug auf den Gruch...

Die Anschließfrage.

wex. Wien, 9. Juni.

Einige Aussprüche des Tiroler Abgeordneten Schöpfer gegen den Anschluß an Deutschland haben in der reichsdeutschen Öffentlichkeit Beachtung gefunden...

schein erweckten, daß man es mit der Auffassung breiterer Schichten zum mindesten in Tirol zu tun habe.

Deutsches Reich.

Zur Angelegenheit Fr. v. Gierke

erhält die „Täg. Rundschau“ von Dr. Julius Gierke, ord. Prof. des deutschen Rechts an der Universität Halle-Wittenberg, folgende Zuschrift:

Zu den Landtagswahlen in Oldenburg.

Kiel, 11. Juni, Am 8. Juni hat in dem oldenburgischen Fürstentum Lübeck die Landtagswahl stattgefunden.

Letzte Meldungen.

Erhöhung der Fahrpreiszuschläge.

5 Karlsruhe, 12. Juni. (Priv.-Tel.) Zur Befämpfung der häufigen Kohlepreiserhöhungen auf den Eisenbahnen...

Ein Bildersturm.

m. Köln, 12. Juni. (Priv.-Tel.) Zu den durch die Presse gegebenen Aufsehen erregenden Meldungen, wonach in Kachen ein aus Frankreich stammendes Herz-Jesu-Bild gezeigt wurde...

Eisenbahnrausfall in Nijlen.

Rom, 12. Juni. Die Zeitungen vernehmen aus Cremona, daß dort die Eisenbahnen in den Zustand getreten sind...

Der blonde Schopj und seine Freier

Roman von Agnes Harder.

30)

(Fortsetzung.)

Es rauschte tief und gleichmäßig vom Himmel. An eine Rückkehr zu Fuß war kein Gedanke. Verschiedene Wagen hielten an der Straße...

Frau Behrends Unruhe steigerte sich von Minute zu Minute. Sie suchte bei jedem Blick, sonst hatte sie bei Gewitter Furcht wie ein kleines Kind.

und nun eine Bewegung. Ein Wagen, das mußten sie sein!

„Rasch, Peters, rasch, ruf die Bärbel, daß sie beim Umkleiden hilft, und bestelle Tee, und laß Kognak dazu geben für Herrn Jerome, und —“

Frau Peters hatte die Tür hinter sich zugemacht. Ein Friesvorhang schloß jedes Geräusch von draußen ab.

Herr Jerome ging ja mit in Fräulein Karins Zimmer. Vielleicht wollte er nur den Mantel abnehmen.

Frau Peters stand wie versteinert. Zum erstenmal in ihrem Leben überhörte sie die Klingel der Kranken oder vernahm doch den gewohnten Laut nur mit dem Ohr.

Klingel Du nur — ich komme nicht — ich warte hier. Ich will doch sehen, wie weit sie es treibt — ich will doch sehen —

Sie heftete die Augen starr auf die Uhr im Vestibül unten, die sie gerade sehen konnte! Fünf Minuten — zehn — dreizehn —

Da kam der Herr Jerome heraus, ein schöbe man ihn. Ein selbes Lachen, ein strahlender Riegel. Einen Augenblick stand er noch ungeschlüssig.

Frau Peters gestraupfte Hand löste sich langsam aus dem Borhang. Die Schelle war den schwachen Händen drinnen entfallen. Aber, wie der Engel der Rache stand die Alte nun auf der Schwelle?

Dreizehntes Kapitel. In dieser Nacht ließ Frau Behrend Karin nicht wecken. Völlig ganz leise mühte sie die Peters in die Küche hinunterzuschleichen.

Die Kranke war ja so glücklich. Fast mußte sie lachen über die eigene List! Ja, wenn sie Karin nicht adoptiert hätte! Aber nun gehörte sie ihr.

es noch sicherer. Sie hatte ihm ja ihren Herzenswunsch angedeutet, aber sie hätte es in ihrer Bescheidenheit nie gewagt, die Kinder zu zwingen.

Sie lieb sie beide kommen. Es war wieder schön geworden, und sie konnte dranhängen auf dem Balkon unter der Wellingtonia liegen.

Ungebuldig schlug sie die zurück und fingerte auf der Decke. Sie wollte ja reden! Große, feierliche Worte wollte sie sagen.

So lagen sie sich denn beim Mittagessen gegenüber, an dem kleinen Tischchen, auf das der Keller vielleicht zufällig vielleicht mit Absicht einen Strauß roter Rosen gestellt hatte.

Wie in einer sonderbaren Zwangslage. Beide viel weiter gedrängt, als sie gewollt, und doch im Augenblick ohne die Möglichkeit, die Schilfen zu lockern.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Land.

Verfügt wurden die Obereisenbahnsekretäre Alfred Hübner in Emmendingen als Oberstationenkontrollleur nach Kenzingen...

In den Ruhestand versetzt wurde Oberrentier Otto Müller beim Bezirksamt Oberbach wegen leidender Gesundheit.

Die Aenderung des Kostengesetzes. Der Landtag hat am 10. Mai die Vorlage über die Aenderung des Kostengesetzes angenommen...

Erhöhung der Erzeugerpreise für Milch. Die bekannte Forderung der Landwirte, den Erzeugerpreis für Milch noch weiter zu erhöhen...

Erhöhung der Hebammengebühren. Der Badische Landes-Hebammenverband hat auf seiner am 10. Juni stattgehabten Tagung beschlossen...

Die nächste Schurgerichtsperiode in Mannheim beginnt am Montag, 5. Juli. Vorhergehend wird Landgerichtsdirektor Fischer, Stellvertreter Landgerichtsdirektor Dr. Köhler...

Postkassensystem. Unter Bezugnahme auf das Eingekaufte in Nr. 247 wird uns aus hiesigen Geschäftskreisen geschrieben: Die hiesigen Geschäfte lassen ihre Pakete...

Cereale Weinwirtschaften. Aus Rheinhessen wird dem „Früh. B.“ geschrieben: Eine schwere Krise machen zur Zeit die Weinwirtschaften in den ländlichen Gemeinden durch...

Wie sich die Südtür auf dem Lande „beliebt“ machen. Aus den Speyerfeldern und aus den Dörfern des Rheintales kommen allenthalben Klagen über das gefährliche Treiben der jugendlichen Wanderer an den Pfingsttagen...

3. Selten 7. Geburtstag begeht am morgigen Sonntag ein bekannter Mannheimer, Herr B. Burbaum, Inhaber der Weinlaubbewirtschaftung am Marktplatz, im vollen Rüstigkeit.

Pollybericht vom 12. Juni 1920.

Selbstmord. Gestern früh kurz nach 7 Uhr hat sich im Vorort Redarun in seiner Wohnung ein 73 Jahre alter Witwer durch einen Revolvererschuss in die rechte Schläfe erschossen.

Selbstmordverdacht. Am 10. ds. Mts. nachmittags verfuhrte eine in der Schweinergasse wohnende 18 Jahre alte Kontoristin vermuthlich infolge Familienzwistigkeiten in ihrer ehe-lichen Wohnung sich mittels Leuchtgas zu vergiften.

Brandausbruch. Gestern Vormittag zwischen 6 und 7 Uhr brach in einem Fabrikantenwesen in der Scheidenstraße in

Rüsterthal auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, wodurch ein Briefkasten von ungefähr 60 Ztr. Gewicht in Werts von ungefähr 1500 Mark verbrannte.

Die Körperverletzungen — verübt beim Neuen Krankenhaus, an der Feudenheimer Fähre, im Hause Wingerstraße 29 in Redarun und vor dem Hause Sultelstraße 15 in Sandhofen — gelangten zur Anzeige.

Verhaftet wurden 12 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Parteinachrichten.

Deutsche (liberale) Volkspartei.

Am Montag Abend 8 Uhr wird die Deutschliberale Volkspartei im Ballhaus einen Besprechungabend über den Ausgang der Wahlen halten.

Vergnügungen.

Die Gesellschaft Biederm. 1919 veranstaltet am morgigen Sonntag nachmittags für ihre Mitglieder, deren Angehörigen und Freunde ihr 1. Stiftungsfest...

Aus Ludwigshafen.

In der gestrigen Stadtratssitzung wurde zwecks Errichtung einer Kollerei in Badenhausen im bayerischen Allgäu ein Zuschlag von 100 000 M bewilligt. Die Stadt wird sich in dem abzu-schließenden Vertrag das Vorkaufsrecht sichern...

Kommunales.

Billigen, 10. Juni. Die jüngste Bürgerausschuss-Sitzung war wieder von beschämender Dauer, die zum weitaus größten Teil die Erweiterungen der Brotversorgung der Stadt Billigen in Anspruch nahm.

Frankfurt, 8. Juni. In der jüngsten Stadtverordneten-sitzung wurde der Beschluß der Gehälter des Bürgermeisters und der Magistratsmitglieder nach den Vorschriften des Reichsgesetzes ge-stimmt.

Sportliche Rundschau.

Die Meldungen für die Karlsruher Rudervergasse.

Der Meldeschluß zur 7. Karlsruher Rudervergasse, welche am 27. Juni auf dem Karlsruher Rheinbofen stattfindet, ergab ein glänzendes Ergebnis.

- 1. Jungmannen-Vierer: 1. Stuttgarter Rudervergasse, 2. Mannheimer R.-V., 3. R.-V. Moschendorf, 4. Mannheimer Amicitia, 5. Rheinclub Germania Karlsruhe, 6. R.-V. Dellbronn, 7. R.-V. Rastatt, 8. Karlsruher R.-V., 9. Dellbronner Rudervergasse Schwaben.

- 4. Akademischer Vierer: 1. Heibelberger R.-V., 2. Heibelberger Rudervergasse, 3. Akadem. R.-V. Karlsruhe, 4. Karlsruher R.-V. 7. Schüler-Vierer: 1. Heibelberger Rudervergasse, 2. Karlsruher R.-V. 8. Junger Vierer: 1. R.-V. Rastatt, 2. Rheinclub Germania Karlsruhe, 3. R.-V. Moschendorf, 4. Mannheimer Amicitia, 5. R.-V. Frankfurt-Oberrod, 6. R.-V. Frankfurt-Zackenhäuser, 7. R.-V. Rastatt, 8. R.-V. Frankfurt-Oberrod, 9. Mannheimer Amicitia.

Radisport.

Der Dank der Presse. Am Montagabend hatten sich 25 Fahrer der Deutschen Radfahrer-Union der Dresdener Presse ehrenamtlich zur Verfügung gestellt, um ihr am Abend so schnell als möglich den Wahlergebnisse der Reichstagswahlen zu übermitteln.

Rudern.

Die Mainzer Rudervergasse 1902 ist in den Mittelrheinischen Regatta-Verband als Mitglied aufgenommen worden.

Hochseesport.

Renningsschiffe. Für die Rennen zu Düsseldorf am 21. und 27. Juni haben die Städte Düsseldorf und zahlreiche Renningsschiffe abgegeben, da insgesamt für die 14 in Betracht kommenden Rennen 483 Pferde gemeldet wurden.

Fußball.

Berufsfußballer im Deutschen Fußball-Bund. Vor einer solchen schweren Frage wird am Sonntag die Ausschuss-Sitzung des Deutschen Fußball-Bundes, die in Frankfurt am Main tagt, gestellt werden.

Olympiade.

Der Verein für Reisespiele Mannheim hat, entsprechend seinem Namen und getreu seinen Idealen, die Pflege aller Reisespiele auf dem grünen Rasen auf sein Programm geschrieben.

Atletik.

Mannheimer Stadtklub hat am Sonntag, den 13. Juni ein besonderes Fest: den Kampf der Erstlinge. Anläßlich der letzten Reifeprüfung des Mannheimer Stadtklubs...

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

(Hochschule für Musik.) Der 7. Vortragabend des laufenden Schuljahres brachte Darbietungen der Kammermusik-Abteilung von Konzertmeister R. Müller in adäquater Zahl und sorgfältiger Durchführung.

Mannheimer Kunstverein E. V. Die zur Zeit ausstellenden Bilder bleiben nur noch über Sonntag hängen. — Verkauf wurden 9 Plakate von Maria Kacer und 1 Holzchnitt von M. S. Thiemann.

Musikverein E. V. — Liedabend Karl Erb. Der Wiederabend Karl Erb, der optimal wegen Verkehrsperre verschoben werden mußte, findet nun am Dienstag, 22. Juni, abends 7 Uhr, im Musiksaal statt.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Badische Assekuranz-Gesellschaft A.-G., Mannheim.

Mannheim, 12. Juni. In der heutigen ordentlichen Generalversammlung waren 706 Stimmen vertreten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Eduard Ladenburg gedachte zunächst des verstorbenen Aufsichtsratsvorsitzenden, H. Louis Jordan, dessen Persönlichkeit für die Gesellschaft ein schwerer Verlust sei. Hierauf gab Direktor Weinmann den Bericht über das Geschäftsjahr 1919 bekannt, dem folgenden zu entnehmen ist:

Der 30. Abschluß steht ganz unter der Einwirkung der im November 1918 eingetretenen staatlichen Umwälzung. Die bedeutende Steigerung der Prämieinnahme ist zum Teil auf diese Umwälzung und die damit in Verbindung stehende Entwertung des deutschen Geldes zurückzuführen. Die Prämieinnahme beträgt 13.008.107 M gegen 3.777.752 M im Vorjahre. In dieser Einnahme ist auch ein größerer Prämienbetrag enthalten, der aus dem Aufruhr- und Plünderungsversicherungsgeschäft zufließt. Dieser Geschäftszweig ist im vergangenen Jahre nach Genehmigung durch das Reichsaufsichtsrat aufgenommen worden. An Rückversicherungsprämien wurden verausgabt 3.345.441 M gegen 1.392.492 M im Vorjahre. Auf die Nettoprämieinnahme sind 5.400.000 M in Reserve gestellt für bekannt gewordene, aber am 31. Dezember v. J. noch nicht bezahlte Schäden und an diesem Tage noch nicht ablaufende Versicherungen. In diesem Betrage ist auch das früher unter dem Namen „Rückversicherungs- und Kriegsreserve-Konto“ geführte Konto enthalten. Die Schadenzahlungen erforderten 3.542.096 M. Provisionen und Agentenkosten sind der allgemeinen Lage entsprechend gestiegen. Eine ganz besondere Erhöhung haben die Verwaltungskosten erfahren. Der Bestand an Wertpapieren erscheint nach den amtlichen Kursen vom 31. Dezember v. J. mit 1.312.867 M in der Bilanz. Für das Berichtsjahr sind 266.596 M für Kursverluste abgeschrieben. Das Hypothekenkonto beträgt 2.353.800 M.

Der Reingewinn für das Jahr 1919 beläuft sich auf 276.413 M gegen 406.050 M im Vorjahre. Hieraus soll nach dem Antrage des Aufsichtsrates eine Gesamtdividende von 60 M auf das mit 25 % einbezahlte Aktienkapital zur Verteilung kommen. 60.144 M für Tantieme und 10.000 M für Talonsteuerückstellung verwendet werden, so daß ein Vortrag von 127.269 M verbleibt.

Die Generalversammlung genehmigte einstimmig und ohne Aussprache diesen Jahresabschluß, erhob die gestellten Anträge zum Beschluß und erteilte entsprechend Entlastung. Die aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Alex. Werner (Mannheim), J. Rauth (Heilbronn) und Geh. Kommerzienrat R. Lenzel wurden wieder und Herr Richard Kläiber (Basel) an Stelle des verstorbenen Herrn Jordan in den Aufsichtsrat gewählt. H. Kläiber steht als deren langjähriger Auslandsvertreter der Gesellschaft nahe. Die vorgeschlagene Statutenänderung betreffend die Aufnahme der Versicherung gegen die Gefahren des Aufruhrs und der Plünderung in den Tätigkeitsbereich wurde genehmigt.

Verkehrsstelle der Reichskontrolle in Ludwigshafen.

Bei der Handelskammer Ludwigshafen (Ludwigsplatz 2 Fernsprecher 1751) ist bekanntlich eine „Verkehrsstelle der Reichskontrolle“ eingerichtet. Sie ist dem Delegierten des Reichsbeauftragten für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr in Köln unmittelbar unterstellt. Die Stelle hat folgende Aufgaben:

1. Stempelerteilung für Beförderungspapiere von Waren, die aus dem besetzten in das unbesetzte Gebiet versandt werden sollen, nach den von dem Delegierten des Reichsbeauftragten in Köln maßgebenden Verordnungen und auf Grund von rechtmäßigen Unterlagen (wie Einfuhrbewilligungen, genehmigte Freigabeanträge und Durchlassungsverfügungen);
2. Auskunftserteilung über Fragen, die den Handel vom besetzten ins unbesetzte Gebiet betreffen, soweit hierzu nicht die Handelskammer zuständig ist. — Sprechstunden für das Publikum sind ab 21. Juni von 9—12.30 vormittags.

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

w. Frankfurt, 12. Juni. (Draht.) Da es an anregenden Momenten fehlte und sich Unternehmungslust nicht bemerkbar machte, blieb die Geschäftstätigkeit sehr gering. Eine Ausnahme von der geschäftlosen Haltung bildeten Kolonialwerte, wo in der Hauptsache Otaviminen, sowie Otavi-Genüßscheine zu höheren Kursen aus dem Markte gingen. Daneben zeigte sich Nachfrage für Badische Anilin, welche 18% höher einsetzten, 469. Im Einklang mit der Tendenz des Devisenmarktes waren Auslandsaktien wenig belebt. Deutsche Petroleum setzten mit 589 ein und bewegten sich später auf etwa 586—588. Schantungbahn erzielten eine Besserung von 2% auf 630. Deutsch-Übersee Elektrische hatten

keine erste Notiz. Am Montanaktienmarkte blieb die Kursbewegung sehr bescheiden, doch ist gut behauptete Tendenz vorherrschend. Als schwach sind Adlerwerke Kleyer zu nennen, 220,25. Nordd. Lloyd befestigten ihren Kursstand um 1%, während Hapag zu unveränderten Kurse unterzubringen waren. Von anderen variablen Papieren wurden Zellstoff Waldhof niedriger genannt. Farbwerke Höchst bei einiger Nachfrage mäßig befestigt. Elektron Griesheim stellten sich 1% höher. Scheideanstalt mit 503 bis 2% niedriger, Felten u. Guilleaume gaben 6% nach. Der Anleihenmarkt lag sehr still, ohne bemerkenswerte Veränderungen. Der Schluß gestaltete sich ruhig, nur vereinzelte Industriepapiere fanden zu höheren Kursen Aufnahme. Privatliskont 4%.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 12. Juni. (Draht.) Die Börse eröffnete in schwacher luftloser Haltung infolge der Unsicherheit der innerpolitischen Lage; es war eine einheitliche Tendenzrichtung nicht feststellbar. Neigung zu Abschwächungen trat zwar vielfach hervor; die Rückgänge blieben aber bei jedem Fehlen nennenswerten Angebots gering, während andererseits immerhin ziemlich namhafte Kursbesserungen hervortraten: so gewannen Otavi-Minen 30%, Neu-Guinea 9%, Steara Romana 15%, von Farbwerken Badische Anilin 20%, Elbesfelder Farben 9% und Ilocaster Farbwerke 7%. Von den Montanpapieren waren wiederum die ober-schlesischen Werte bevorzugt und geschüssert im Zusammenhange mit der bevorstehenden Aufhebung des Ausnahmezustandes in Schlesien. So waren Bismarckhütte 7%, Kattowitzer 6% und Oberdorf 1% anziehend. Schiffahrtsaktien setzten den Abbrückelungsprozess fort mit Ausnahme von Argo die 15% gewannen. Am Anlagemarkt sang es sehr still her.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 12. Juni. (Draht.) Am Produktenmarkt machte die Abwärtsbewegung im Halterpreis weitere Fortschritte, die schon am Schlusse der gestrigen Börse eingetreten war, infolge der außerordentlichen Geschäftslage. Von Hülsenfrüchten waren kleine Erbsen zu Futterzwecken gesucht, während sich sonst wenig Interesse zeigte. Heu bleibt schwach. Der Strohpreis konnte sich nicht voll behaupten. Amtliche Halternotierungen: Loko ab Bahn fehlt; spätere Lieferung 2640—2600. Tendenz flau.

Wirtschaftliche Rundschau.

Zweifelhafte Forderungen im Ausgleichsverfahren. Vom Wolfischen Telegraphenbüro wird folgendes verbreitet: Bei zweifelhaften Forderungen droht einerseits die Gefahr einer Befristung wegen fahrlässiger Anmeldung, andererseits der endgültige Verlust. Aus diesem Dilemma gibt es einen Ausweg: Die zweifelhaften Forderungen unter Vorbehalt anzumelden. — Jedenfalls muß auch die zweifelhafte Forderung vorsorglich und vorbehaltlich der Feststellung, ob die Forderung unter das Ausgleichsverfahren fällt und sowohl dem Grunde als auch dem Betrage nach gerechtfertigt ist, angemeldet werden. Auch für zweifelhafte Forderungen gelten die Formvorschriften. Auf einem dem Anmeldebogen beizufügenden Blatt kann das streitige Vertragsverhältnis eingehend erläutert werden. Zweifelhafte Forderungen sind also ebenso wie unbestreitbare Forderungen auf alle Fälle bis Ende Juni anzumelden.

Zusammenschluß in der Holzbau- und Holzveredelungs-Industrie. Im Reichsverband der Deutschen Industrie hat sich die Holzbau- und Holzveredelungs-Industrie durch Gründung der „Fachgruppe Holzbau- und Holzveredelungs-Industrie“ neuerdings fest zusammengeschlossen. Die Fachgruppe zählt fast alle Verbände und Vereine und eine Anzahl der bedeutendsten Fabrikanten der holzveredelnden Industrie ganz Deutschlands zu ihren Mitgliedern. Ein Arbeitsprogramm ist ausgearbeitet.

Neueste Drahtberichte.

Die Umstellung der Köln-Rottweil A.-G. Berlin.

Berlin, 12. Juni. (Eig. Draht.) In der Generalversammlung wies der Vorsitzende Geheimrat Louis Hagen darauf hin, daß die Verwaltung bereits in der vorigen Generalversammlung darauf aufmerksam gemacht habe, daß die Gesellschaft sich in einem Uebergangsstadium befinde, das durch die Umstellung von der Kriegs- in die Friedenswirtschaft herbeigeführt wurde. Die Erwartung, die die Verwaltung damals in bezug auf die neu aufgenommenen Artikel aussprach, ist jetzt bestätigt worden. Allerdings mit der Einschränkung, daß es bei der schwierigen Fabrikation naturgemäß im abgelaufenen Jahre noch nicht möglich war, aus den neuen Artikeln greifbare Resultate für die Aktionäre zu erzielen. Immerhin sei die Gesellschaft in der Lage, die Fabrikation auf die Herstellung neuer Artikel überzuleiten, ohne daß die Aktionäre darunter zu leiden hätten. Die Gesellschaft sei in diesen neuen Artikeln bereits zur Fabrikation übergegangen,

eine weitgehende lohnende Herstellung sei aber erst für späterhin in Aussicht zu nehmen. Von der Rohstoffbeschaffung sei die Gesellschaft bei der Herstellung neuer Artikel auf das Ausland nicht angewiesen. Unter der Belieferung von Rohstoff, Material wird die Gesellschaft daher keineswegs zu leiden haben. Auch wegen des Absatzes der Artikel hat die Verwaltung keine Sorge. Für die Herstellung kommt in Betracht hauptsächlich Stapelfaser, Vulkanfaser und lineoleumartige Belagstoffe. Die Verwaltung habe namentlich im Inland berechtigterweise mit einem großen Absatz rechnen dürfen. Nach dem allen glaube die Verwaltung zu der Hoffnung berechtigt zu sein, daß es in der Friedenswirtschaft dem Unternehmen gelinge, gute Resultate zu erzielen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde der Generaldirektor der Deutschen Zelluloidfabrik Richard Möller und Bankier Max Marburg.

Die Ausfuhr nach dem Saargebiet.

Berlin, 12. Juni. (Draht.) Die Berliner Zweigstelle der Handelskammer Saarbrücken teilt mit, daß sie nunmehr untergebracht unter den Linden 17/18, die Aufarbeitung der letzten Anträge binnen kürzester Frist vornehme und an die zuständigen Außenstellen weitergebe, um als Bindeglied zwischen saarländischer und reichsdeutscher Geschäftswelt entsprechend zu funktionieren.

Exportpreise für Draht.

Düsseldorf, 11. Juni. (Eig. Draht.) Die Drahtkonvention hat in Düsseldorf bei ihrer letzten Sitzung die Exportpreise für Holland wie folgt festgesetzt: Blank gezogenes Draht 33 Gulden, verzinkter Draht 40 Gulden und Drahtstifte 38 Gulden, alles pro 100 Kilo ab Werk. Bei Bezügen von 10 Tonnen für den holländischen Inlandsbedarf versteht sich die Lieferung frei Eisenbahnstation in Holland.

Abschlagszahlung auf Reichsbankanteile.

Berlin, 12. Juni. (Eig. Draht.) Auf die für das Jahr 1920 festzusetzende Dividende der Reichsbankanteile werden vom 15. Juni ab die ersten halbjährlichen Abschlagszahlungen von 15% zur Auszahlung gelangen, wobei die Kapitalertragssteuer in Abzug gebracht wird.

Waren und Märkte.

Häuteauktion und Lederbörse in Nürnberg.

Auf der in Nürnberg am 10. Juni stattgefundenen 8. bayerischen Häute- und Fellauktion machte sich wieder eine lebhaftere Kauflust bemerkbar, sodaß auch die Preise wieder teilweise um 30—40% gegenüber der letzten Versteigerung in München in die Höhe gingen. Kalbfelle ohne Kopf 12,25—15,80 M, mit Kopf 13,20—13,50 M (Schuß- und Abdeckfelle 7—9 M); Fresser o. K. 10,05—11 M, m. K. und Bauernfelle 7—9,05 M; Schaffelle, vollwollig, gesalzen 8,25 M, trocken 15 M. Blöden gesalzen 6,05 M, trocken 15,05 M, Lammfelle, gesalzen, 5,35 M trocken 16,50 M; Ziegenfelle gesalzen und trocken, halb und halb 40,20 M, Zickelfelle trocken 20,50 M. Bei den Grobviehhäuten war anfänglich die Kauflust nicht so lebhaft, setzte aber bei den Häuten zwischen 40 und 50 Pfund reiner ein. Die Angebote stellten sich: Kühe mit Kopf 9,15—9,65 M (8,10—7,25 M), ohne Kopf 10,10—10,70 M (7,10—7,30 M), Rinder m. K. 10—10,10 M (7,05—6,10 M), o. K. 10,10—10,65 M (8,05—8,90 M), Ochsen mit Kopf 9,25 bis 10,35 M (6,05—7 M), o. K. 10,10—11 M (7,40—8 M), Bullen m. K. 8,20—9,75 M (5,45—8,05 M), o. K. 8,50—10,65 M (6,60 bis 8,95 M), Roßhäute bis 210 Zentimeter 191 M, über 220 Zentimeter wurden wegen des geringen Gebots (260 M) von der Versteigerung zurückgezogen.

Die im Anschluß an die Häuteauktion veranstaltete Lederbörse war sehr stark besucht. Nachdem aber die vorausgesehene Häuteauktion eine Erhöhung der Rohware bis zu 40% gebracht hatte und die Situation also noch nicht geklärt ist, entwickelte sich überhaupt kein Geschäft. Die Börsenkommission gab folgenden offiziellen Bericht heraus: „Die Börsenkommission hatte ursprünglich die Absicht, die gleichen Lederpreise, wie die am Montag von der Württembergischen Gerbervereinerung festgesetzten Preise aufzustellen. Durch die vollständig veränderte Marktlage am Rohwarenmarkt aber — die letzte Auktion brachte ganz erhebliche Aufschläge — wird unbedingt eine Erhöhung der Stuttgarter Preise erfolgen müssen.“

Hamburger Häuteversteigerung. Im Gegensatz zu Stuttgart und Ulm stellten sich bei der Häuteversteigerung zu Hamburg am 9. Juni die Preise für Kuhhäute um weitere 20% niedriger, für Kalbfelle sogar um 60% niedriger. Schließlich trat jedoch zu den ermäßigten Preisen Kauflust hervor. In einzelnen wurden Ochsen- und Kuhfelle durchschnittlich mit M. 7,25 bezahlt (gegen M. 13 bei der Versteigerung Ende April) bayerische Häute mit M. 8,30 (12,25), Bullen- mit M. 8,50 (13,30), Kalbfelle mit M. 6,10—12,10 (23), Schaf- mit M. 9 (19,50), Ziegen- mit M. 3,15—6,11 (11—150). Roßhäute das Stück mit M. 108—260 (305—520).

Frankfurter Börse.

Festverzinsliche Werte	
10% Inlandanleihe 12. 11.	100,00
6% Mannh. v. 1901/06 08.	100,00
6% Mannheimer v. 1912	100,00
6% Deutsche Reichsanleihe 1913.	100,00
6% do. 1914.	100,00
6% do. 1915.	100,00
6% do. 1916.	100,00
6% do. 1917.	100,00
6% do. 1918.	100,00
6% do. 1919.	100,00
6% do. 1920.	100,00
6% do. 1921.	100,00
6% do. 1922.	100,00
6% do. 1923.	100,00
6% do. 1924.	100,00
6% do. 1925.	100,00
6% do. 1926.	100,00
6% do. 1927.	100,00
6% do. 1928.	100,00
6% do. 1929.	100,00
6% do. 1930.	100,00
6% do. 1931.	100,00
6% do. 1932.	100,00
6% do. 1933.	100,00
6% do. 1934.	100,00
6% do. 1935.	100,00
6% do. 1936.	100,00
6% do. 1937.	100,00
6% do. 1938.	100,00
6% do. 1939.	100,00
6% do. 1940.	100,00
6% do. 1941.	100,00
6% do. 1942.	100,00
6% do. 1943.	100,00
6% do. 1944.	100,00
6% do. 1945.	100,00
6% do. 1946.	100,00
6% do. 1947.	100,00
6% do. 1948.	100,00
6% do. 1949.	100,00
6% do. 1950.	100,00
6% do. 1951.	100,00
6% do. 1952.	100,00
6% do. 1953.	100,00
6% do. 1954.	100,00
6% do. 1955.	100,00
6% do. 1956.	100,00
6% do. 1957.	100,00
6% do. 1958.	100,00
6% do. 1959.	100,00
6% do. 1960.	100,00
6% do. 1961.	100,00
6% do. 1962.	100,00
6% do. 1963.	100,00
6% do. 1964.	100,00
6% do. 1965.	100,00
6% do. 1966.	100,00
6% do. 1967.	100,00
6% do. 1968.	100,00
6% do. 1969.	100,00
6% do. 1970.	100,00
6% do. 1971.	100,00
6% do. 1972.	100,00
6% do. 1973.	100,00
6% do. 1974.	100,00
6% do. 1975.	100,00
6% do. 1976.	100,00
6% do. 1977.	100,00
6% do. 1978.	100,00
6% do. 1979.	100,00
6% do. 1980.	100,00
6% do. 1981.	100,00
6% do. 1982.	100,00
6% do. 1983.	100,00
6% do. 1984.	100,00
6% do. 1985.	100,00
6% do. 1986.	100,00
6% do. 1987.	100,00
6% do. 1988.	100,00
6% do. 1989.	100,00
6% do. 1990.	100,00
6% do. 1991.	100,00
6% do. 1992.	100,00
6% do. 1993.	100,00
6% do. 1994.	100,00
6% do. 1995.	100,00
6% do. 1996.	100,00
6% do. 1997.	100,00
6% do. 1998.	100,00
6% do. 1999.	100,00
6% do. 2000.	100,00

Berliner Börse.

Festverzinsliche Werte	
10% Reichsanleihe 12. 11.	100,00
6% Mannh. v. 1901/06 08.	100,00
6% Mannheimer v. 1912	100,00
6% Deutsche Reichsanleihe 1913.	100,00
6% do. 1914.	100,00
6% do. 1915.	100,00
6% do. 1916.	100,00
6% do. 1917.	100,00
6% do. 1918.	100,00
6% do. 1919.	100,00
6% do. 1920.	100,00
6% do. 1921.	100,00
6% do. 1922.	100,00
6% do. 1923.	100,00
6% do. 1924.	100,00
6% do. 1925.	100,00
6% do. 1926.	100,00
6% do. 1927.	100,00
6% do. 1928.	100,00
6% do. 1929.	100,00
6% do. 1930.	100,00
6% do. 1931.	100,00
6% do. 1932.	100,00
6% do. 1933.	100,00
6% do. 1934.	100,00
6% do. 1935.	100,00
6% do. 1936.	100,00
6% do. 1937.	100,00
6% do. 1938.	100,00
6% do. 1939.	100,00
6% do. 1940.	100,00
6% do. 1941.	100,00
6% do. 1942.	100,00
6% do. 1943.	100,00
6% do. 1944.	100,00
6% do. 1945.	100,00
6% do. 1946.	100,00
6% do. 1947.	100,00
6% do. 1948.	100,00
6% do. 1949.	100,00
6% do. 1950.	100,00
6% do. 1951.	100,00
6% do. 1952.	100,00
6% do. 1953.	100,00
6% do. 1954.	100,00
6% do. 1955.	100,00
6% do. 1956.	100,00
6% do. 1957.	100,00
6% do. 1958.	100,00
6% do. 1959.	100,00
6% do. 1960.	100,00
6% do. 1961.	100,00
6% do. 1962.	100,00
6% do. 1963.	100,00
6% do. 1964.	100,00
6% do. 1965.	100,00
6% do. 1966.	100,00
6% do. 1967.	100,00
6% do. 1968.	100,00
6% do. 1969.	100,00
6% do. 1970.	100,00
6% do. 1971.	100,00
6% do. 1972.	100,00
6% do. 1973.	100,00
6% do. 1974.	100,00
6% do. 1975.	100,00
6% do. 1976.	100,00
6% do. 1977.	100,00
6% do. 1978.	100,00
6% do. 1979.	100,00
6% do. 1980.	100,00
6% do. 1981.	100,00
6% do. 1982.	100,00
6% do. 1983.	100,00
6% do. 1984.	100,00
6% do. 1985.	100,00
6% do. 1986.	100,00
6% do. 1987.	100,00
6% do. 1988.	100,00
6% do. 1989.	100,00
6% do. 1990.	100,00
6% do. 1991.	100,00
6% do. 1992.	100,00
6% do. 1993.	100,00
6% do. 1994.	100,00
6% do. 1995.	100,00
6% do. 1996.	100,00
6% do. 1997.	100,00
6% do. 1998.	100,00
6% do. 1999.	100,00
6% do. 2000.	100,00

Dividenden-Werte.

Festverzinsliche Werte	
10% Reichsanleihe 12. 11.	100,00
6% Mannh. v. 1901/06 08.	100,00
6% Mannheimer v. 1912	100,00
6% Deutsche Reichsanleihe 1913.	100,00
6% do. 1914.	100,00
6% do. 1915.	100,00
6% do. 1916.	100,00
6% do. 1917.	100,00
6% do. 1918.	100,00
6% do. 1919.	100,00
6% do. 1920.	100,00
6% do. 1921.	100,00
6% do. 1922.	100,00
6% do. 1923.	100,00
6% do. 1924.	100,00
6% do. 1925.	100,00
6% do. 1926.	100,00
6% do. 1927.	100,00
6% do. 1928.	100,00
6% do. 1929.	100,00
6% do. 1930.	100,00
6% do. 1931.	100,00
6% do. 1932.	100,00
6% do. 1933.	100,00
6% do. 1934.	100,00
6% do. 1935.	100,00
6% do. 1936.	100,00
6% do. 1937.	100,00
6% do. 1938.	100,00
6% do. 1939.	100,00
6% do. 1940.	100,00
6% do. 1941.	100,00
6% do. 1942.	100,00
6% do. 1943.	100,00
6% do. 1944.	100,00
6% do. 1945.	100,00
6% do. 1946.	100,00
6% do. 1947.	100,00
6% do. 1948.	100,00
6% do. 1949.	100,00
6% do. 1950.	100,00
6% do. 19	

Aus dem Lande.

Heidelberg, 11. Juni. Heute lehrten 60 Heidelberger Kinder aus der Schweiz zurück. Sie hatten in Emmenhal...

Don der Bergstraße, 11. Juni. Der Frost in der Nacht vom Montag auf Dienstag dieser Woche — ein seltener Gast...

Stuttgart, 12. Juni. Die Bezirksbehörden in Stuttgart haben die Preise für Sohlarbeiten um 10 Prozent herabgesetzt.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Hofel (Pfalz), 11. Juni. Ein großer Waldbrand entstand auf dem Kohlenberg bei Hofel, dessen Feuerherd weit in die Nacht hinein sichtbar war.

Aus Rheinhessen, 8. Juni. Die Stachelbeerernte, die Ernte der „Gruscheln“, wie man hier sagt, hat begonnen.

Laubenheim, 8. Juni. Im Jähzorn mit der Reihgabel aufgespielt wurde die 31jährige Haushälterin der Firma Krammel hier.

Wendhausen (Oberhessen), 9. Juni. Ein unerschämter Heberfall wurde hier ausgeführt. Zwei Männer überfielen einen auf dem Felde arbeitenden Landwirt...

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 4. Juni. Der Hausburche Valentin Weinbrecht aus Baden-Baden und der Kaufmann Josef Biedich aus Barmhelt hatten in Baden bei einem Einbrüche Gold und Schmuckfachen im Werte von über 160.000 Mark gestohlen.

Strogammer verurteilte unter Einrechnung früherer Strafen Weinbrecht zu 2 Jahren Gefängnis und Biedich zu 3 Jahren 1 Monat Gefängnis.

Freiburg, 11. Juni. (Priv.-Tel.) Das Pfälzische Schwurgericht verurteilte den Kaufmann Simone aus Durburg wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis.

Freiburg, 8. Juni. Durch einen Rohling in schwere Gefahr gebracht wurde die Dienstmagd Maria Hartmann in Dornbach. Bei einer Lanzenspiß warf ein lediger Burche brennende Feuerwerkskörper in die langenden Haare.

Darmstadt, 8. Juni. Der 38 Jahre alte Fabrikarbeiter Wilhelm Friedrich Fröh aus Himmelsbach stand heute vor dem Schwurgericht unter der Anklage wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang.

Frankfurt, 7. Juni. Vor der Strafkammer wurde eine nicht allmähliche Kognatengeschichte verhandelt. Der Vater Peter Wegel hat fünf Mal Kognat und wollte sie dem Kaufmann Hermann Stahl verkaufen.

Büchertisch.

Der Auswanderer. Das zweite Heftchen leitet der Geh. Hofrat Professor Dr. Max Rosenthal mit einem Artikel „Die drei sogenannten Auswanderer“ ein.

„Wer regiert denn.“ Erzählung von Heinrich Schöffe. Verlag v. E. Hermann u. Co. in Berlin. Diese Novelle aus der Zeit der Völkerverwirrung schildert in ironisch und spannend erzählten Episoden und Begebenheiten, wie Regierungsbefehle erlassen und auf welche persönliche Wangen sie zurückzuführen sind.

Briefkasten.

H. A. 1. 17. Der Standpunkt der Steuerbehörde Dresden ist richtig, da Ihr Wohnsitz sich dort befindet.

H. A. Klein. 1. Ein derartiges Mittel gibt es nicht. 2. Sie können wohl einige Unken geodert werden, wenn Sie sich befleißigen, stets gerade zu gehen und wenn Sie viel gymnastische Übungen machen, vor allem Streckübungen.

H. P. 2. 5. 1. Wir haben die Firma Wiegand unter den thüringischen Fabrikanten nicht gefunden. 2. Wir nennen Ihnen folgende Fabrikanten für künstliche Kuppen: Cichora, S. C., Puch u. Co., Greiner Sohn, K. Greiner Anton, Köhler sen., Müller-Hilper, Familien Paulsch (Sachsen-Weimaringen), E. Pögel, Thiele u. Greiner, beide Wöhrdröben (bei Dobru), P. Cichora, F. Götting, Hermann Wittig, Familien Steinach (Sachsen-Weimaringen), F. Ad. Müller Söhne, Wiesbaden, Taunusstr. 44 usw.

H. A. 1. Wir nennen Ihnen folgende Tabakfabriken: Steban Reetz, G. m. H. P., Bremen, Dohdt, Wankelste, Jöh, Metallwerk Otto Rohrmann, Dresden-K., Diamant, L. C. Drechtmüller, Dresden (Baden), Louis Böttcher, Nürnberg, H. Hof, J. Metallkultur vorm. G. Richter, Florshorn, Wiesbaden, Stant- und Metallspiel-Fabrik K. Flach, Wiesbaden usw.

H. A. 2. Die Bezeichnung lautet auf Spanisch: Definitario descomocido. Hedermaus. Der Dirigent Strauß ist ein Enkel oder Urenkel des Komponisten. Gewissermaßen können wir auch nicht erfahren.

H. A. 2. Sie können Ihren Sohn durch Vererbung von Todeswegen, insbesondere im Testament, von der Erbfolge ausschließen. Er behält jedoch den Anspruch auf den Pflichtteil gegen die Erben; der Pflichtteil besteht in der Hälfte des Wertes des geschätzten Erbteils.

Kopischmerz, arztlich bevorzugt. In den Apotheken. Zu haben in den Apotheken.

Hauptverteilung: Dr. Fritz Goldbaum. Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Goldbaum; für Bräuterei: H. Mödres; für Vokalien und den übrigen redaktionellen Teil: Richard Goldschmidt; für Handel: Dr. A. Fied; für Anzeigen: Karl Hügel. Druck und Verlag: Verleger Dr. Goss, Mannheimer General-Anzeiger G. m. H. P., Mannheim, E. G. 2.

Danzas & Cie. Spedition. Mannheim Mainz Frankfurt Kehl Saarbrücken. Basel, Zürich, St. Gallen, Genf, Vallorbe, Brig (Simplon), Chiasso, Luino, Buchs, Mailand (S. Pietro Maroncelli), Domodossola, Paris (110 Rue Richelieu), Belfort, Bellegarde, Delle, Dijon, Lyon (18 rue Lafont), Modane, Nancy, Pontarlier, Straßburg, Mühlhausen, Weissenburg i. E., Forbach, St. Ludwig, London (18 Finsbury Street E. C.). Spezialität: Transporte nach Italien, Schweiz, Spanien, Frankreich, Orient.

FAUN-LASTKRAFTWAGEN. FAHRZEUGFABRIKEN ANSBACH u. NÜRNBERG A. G. TELEGRAMMADRESSE: FAUN-NÜRNBERG. General-Vertretung für Hessen-Nassau PULAG. Personen- und Last-Kraftwagen-Reparatur- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., FRANKFURT a. M., Rhönstr. 81, Tel.: Amt Römer 216.

Angestellte, wahrt Euren Vorteil! Bis zum 30. Juni 1920 muß eine ausreich. Lebens- bzw. Invaliditätsversicherung beantragt sein. Angestellter mit mehr als 7000 M. Gehalt u. sein Arbeitgeber von der Angestelltenversicherung befreit werden sollen. Verlangen Sie noch heute Auskunft von der Bezirks-Verwaltung der Steffiner Germania, Mannheim, L 13, 12 a oder den Herren Vertretern: 7116. Wiltb. Kaesen, L 7, 4a, Jak. Eschollmann, Tel. 405, Goethestr. 6. E. Felbelmann, Augartenstr. 2, Tel. 2264. Phil. Ebert, Lortzingstr. 3.

Holzbearbeitungs-Maschinen aller Art, modernster Bauart liefert 511. Rheinische Maschinen-Industrie Mannheim Akademiestr. 7. Tel. 5267. Größtes Spezialhaus a. Platz!

Zu kaufen gesucht: 1 Transformator-Drehstrom 4000/500 Volt, 400 bis 1000 R. M. W., möglichst sofort lieferbar. 1 Drehstrommotor 500 Volt, 12-15 P. S., nicht über 750 Umdrehungen. 1 Drehstrommotor 220 Volt, 9-10 P. S., 1000 Umdrehungen. 1 Drehstrommotor 500 Volt, 18-20 P. S., 1000 Umdrehungen. Umgebung, D. A. 101 an die Geschl. 7162. Flaschenzüge von 250-5000 kg Tragkraft. Handkabelwinden von 1-4 kg Tragkraft. Zahnstangenwinden von 3-6 kg Tragkraft. Elektrofischzüge in verschiedenen Stärken, ab Lager lieferbar. Dipl.-Ing. Theodor Grass Düsseldorf Kapellenstr. 1. Fernsprecher 14897. Wer erhält einen armen 15jährigen Wiener Jungen in geringen Reibungsstellen? Sucher um O. A. 4 an die Geschäftsstelle etc. *2202

Int. Transporte Seb. Boser, G. m. b. H., Mannheim Fracht und Kosten verbilligende SAMMELLADUNGSVERKEHRE nach den grösseren Plätzen und Häfen Deutschlands. SPEZIALDIENSTE nach Schweiz, Italien, Spanien, Frankreich, Rumänien usw. Schnelldienst via Triest mit dem Triester Lloyd nach Griechenland, Balkan und Levante. Kürzeste und zuverlässigste Beförderungsdauer. 5115. Tägliche Verladungen. — Güterannahme jederzeit an unserem Schuppen. — Vorherige Anmeldung nicht nötig.

Stierlen & Hermann Rolladen- u. Jalousien-Fabrik Mannheim Fabrik u. Büro Augartenstr. 33 Telephone 2002 und 2772. 534. Sofort ausführbar: Reparaturen aller Art, bestes Material, billigste Preise.

Tel. 2873, 6080. Telegr.-Adresse: Rheinhöhe Rheinische Isolierrohrwerke G. m. b. H. Mannheim — Industriehafen offerieren prompt lieferbar Schwarz imprägnierte Papierrechte pro % m ohne Metallmantel mit Wulle in Fabrikationslängen von 3 Metern 12.105.—. Verbl. Isolierrohre 11 mm d. in Fabrikationslängen von 3 Metern 22.300.— mit Wulle. Größten erhalten entsprechenden Rabatt. Für beste, einwandfreie Qualität wird garantiert. 650

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Auf die für das Jahr 1920 festzusetzende Dividende der Reichsbankanteile wird vom 15. d. M. ab eine erste halbjährliche Abschlagszahlung von ein und dreiviertel Prozent oder

52 Mark 50 Pfennig für jeden Anteil zu 3000 Mark und **17 Mark 50 Pfennig** für jeden Anteil zu 1000 Mark gegen den Dividendschein Nr. 28 bezw. Nr. 1 bei der Reichsbankhauptkasse in Berlin, bei den Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen, sowie bei sämtlichen Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinrichtung erfolgen.

Von den auszu zahlenden Beträgen wird die Kapitalertragssteuer gekürzt. Berlin, den 5. Juni 1920.

Der Reichskanzler: Müller.

Die Firma Braun, Doerfl & Co., Akt.-Ges. in Mannheim-Käfertal, Brochdeuollmühlstraße, Rechtsanwältin Dres. Heiserfeld und Pabel in Mannheim, klagen gegen den Ingenieur Friedrich Busch, früher in Nordhausen, dann in Hamburg-Lessefeld 5, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund der Behauptung, daß letzterer ihr aus Warentauf dem 29. August 1912 bis 31. März 1915 zeitlich 1718,75 M. nebst 5% Zinsen hieraus seit 1. April 1915 schulde, mit dem Antrage auf sofortige gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung obigen Betrags nebst Zinsen. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Kammer für Handelsachen des Landgerichts zu Mannheim am Donnerstag, den 7. Oktober 1920, vormittags 9 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. 67

Mannheim, den 2. Juni 1920. Der Gerichtsschreiber des Landgerichts.

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Montag, den 14. Juni gelten folgende Marken: A. Lebensmittelmarken. Für die Verbraucher: Margarine: 200 Gramm zu M. 5,40 die Fettmarke 6 in den Verkaufsstellen 596-710. Butter: 1/2 Pfund zu M. 1,85 die Buttermarke 109 in den Verkaufsstellen 421-500. Brot: Für je 750 Gramm die Brotmarken 1-3. Misch: Für 700 Gramm die Brotmarken 2. II. für die Verbraucher: Zur Abgabe im bereit: Margarine: 200 Gramm zu M. 5,40 für die Verkaufsstellen 711-782 und 555-600 im Verkaufslager Q 2, 5 am Montag, den 14. ds., von 9-3 Uhr. Kasseinscheine, auch wenn möglich, sofort als Bezahlung mitbringen. Butter: 1/2 Pfund zu M. 1,85 für die Verkaufsstellen 501-575 am Montag, den 14. ds., von 9-12 Uhr. Spielzeug: 1/2 Liter, Verkaufspreis M. 2,40 für die Kolonialwaren-Verkaufsstellen 85, 87-277. Spielzeug und -zubehör gegen Kasseinscheine am Montag, den 14. ds., von 8-12 Uhr und von 2-5 Uhr bei der Firma Gg. Jakob, Seidenfäbrikstraße 64. Behälter sind mitzubringen. (Zum Antrage einer kleineren Abfertigung der Verkaufsstellen wäre es erwünscht, die zutreffende Menge an dem Abholungstag auf einmal abzunehmen.) Kartoffeln: das Pfund zu 45 Pfg. Empfangsbedingungen sind nun den Verkaufsstellen 85-100 am Montagvormittag, den 14. ds., auf Zimmer 54 abgeholt. Städtisches Lebensmittelamt, C 2, 16/18.

Brennstoffversorgung.

Auf Grund der Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 21. April 1920, die Festlegung von Höchstpreisen für Fernholz betr. Staatsanleihe Nr. 12) wurden ab 6. Mai d. Js. folgende Preise für den Weiterverkauf von Händeln und Scheitholz durch den Handel an die Verbraucher neu festgesetzt:

- 1. Bei einer Länge von mindestens 20 und weniger als 25 cm: a) wenn der Durchmesser mindestens 30 cm beträgt: abgeholt am Lager das Bündel 135 Pfg. frei ins Haus geliefert das Bündel 150 Pfg. b) wenn der Durchmesser mindestens 25 und weniger als 30 cm beträgt: abgeholt am Lager das Bündel 115 Pfg. frei ins Haus geliefert das Bündel 130 Pfg. c) wenn der Durchmesser mindestens 20 und weniger als 25 cm beträgt: abgeholt am Lager das Bündel 100 Pfg. frei ins Haus geliefert das Bündel 115 Pfg.
- 2. Bei einer Länge von mindestens 25 cm: a) wenn der Durchmesser mindestens 30 cm beträgt: abgeholt am Lager das Bündel 150 Pfg. frei ins Haus geliefert das Bündel 175 Pfg. b) wenn der Durchmesser mindestens 25 und weniger als 30 cm beträgt: abgeholt am Lager das Bündel 125 Pfg. frei ins Haus geliefert das Bündel 155 Pfg. c) wenn der Durchmesser mindestens 20 und weniger als 25 cm beträgt: abgeholt am Lager das Bündel 110 Pfg. frei ins Haus geliefert das Bündel 125 Pfg.
- 3. Bündelmengen, Länge 90 bis 100 cm und Durchmesser 20 bis 25 cm: abgeholt am Lager das Bündel 290 Pfg. frei ins Haus geliefert das Bündel 330 Pfg.

Detastahlenwerke.

Zufolge des heutigen Beschlusses der Preisprüfungsstelle sind von Montag, den 14. Juni ab, bis auf weiteres in Mannheim einsehlich, folgende Preise in Kraft:

Kartoffeln	Höchstpreis das Pfund	20
Getreide	Höchstpreis das M. 100	90-100
Getreide und Karotten	das Bündel 20-30	40-60
Wirsing	das Pfd.	10-40
Kohlrabi, je nach Größe	das Pfd.	40-60
Beifraut	das Pfd.	15-20
Rangold	das Pfd.	20-30
Kopfsalat (Freiland)	das Stk.	10-20
Zwetscheln mit Schoten	das Stk.	10-20

Petroleum.

Gegen Abrechnung der Marken 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28 und 29 der gelben Karte je in Liter = 4 Liter. Gegen Abrechnung der Marke 11 der gelben Karte = 1/2 Liter in den durch Bekanntmachung bezeichneten Verkaufsstellen. Die vorerwähnten Markennummern sind verfallen. 114 Da bis Mitte September voraussichtlich kein Petroleum mehr zur Verteilung gelangt, empfiehlt es sich, mit der nunmehr ausgegebenen Menge langsam umzugehen.

Hirschland

Wir geben an jeden Kunden nur bestimmte Mengen ab

- Kissenbezüge** Kreton, ca. 80x80 cm, verschied. Ausführungen: Baumwolle, Mohlsaum, Einsätze Stück 49.-, 45.-, 39.-
- Bettfächer** kräftiger Kreton, ca. 150x200 cm . . . Stück 95.-
- Ueberbettfächer** Doppels Mohlsaum oder Featon ca. 150x250 cm . . . Stück 89.-
- Kissenbezüge** rein Leinen, ca. 80x80 cm mit 3 Mohlsäumen . . . Stück 59.-
- Ueberbettfächer** rein Leinen, ca. 150x250 cm, mit 3 Mohlsäumen, zu den Kissen passend . . . Stück 185.-
- Drell-Handtücher** ca. 48x100 cm, gestümt und gebündelt . . . Stück 9.80
- Wasch-Musseline** große Auswahl, auch Blindmuster . . . Meter 18.50
- Schürzenzeuge** doppeltbreit . . . Meter 37.-
- Kostümsstoffe** doppeltbreit, gemustert . . . Meter 49.50
- Hauskleiderstoffe** doppeltbreit . . . Meter 19.75
- Kinder-Aermelschürzen** grau Leinen, 45-70 cm lang, jede Größe . . . Stück 19.75
- Kinder-Hemdhöschchen** fein gestrickt, maccolarbig, jede Größe . . . Stück 15.90

Auf besonderen Tischen **GROSSE AUSLAGE** von

Resten u. Abschnitten: Waschstoffe, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Baumwollstoffe, Festons und Einsätze, Spitzen und Einsätze in Valenciennes, Köppel, Spachtel, Tüll usw.

National-Theater.

Sonntag, den 13. Juni 1920. 50. Vorstellung in Serie, Abteilung A **Die Zauberflöte** Anfang 6 Uhr. Hohe Preise Ende 9 1/2 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 13. Juni 1920. **Will's Frau** Anfang 7 1/2 Uhr. Hohe Preise Ende nach 9 1/2 Uhr.

Ostseefahrt

Regelmäßiger Passagier-, Gepäck- u. Expressverkehr **Swinemünde - Zoppot - Danzig** Einfache Fahrt M. 90.- - Störige Rückfahrkarte M. 135.- Kabinenbettkarte M. 50.- Zuschlag Mittwochs und Samstags von Swinemünde 300 vorm (Anschluss ab Berlin Stett. Bahnhof Dienstags und Freitags 1034 nachm.). Montags und Donnerstags von Danzig 8 30 vorm, von Zoppot 9 30 vorm. (Rückkunft in Berlin Stett. Bahnhof Dienstags und Freitags 8 30 vorm.) Fahrkarten u. Auskünfte an Bord des Dampfers, bei den Vertretungen des Nordd. Lloyd, des Mitteleuropäischen Reisebüros (MER), des größeren Eisenbahnstationen und der Abteilung **Seebäderdienst des Nordd. Lloyd, Bremen, Bahnhofstraße 36. 6708**

Immer Luft! Garnitur Mk. 30.- Schläger der Saison, Schlauchlose Luftpumpe Metallpumpen-Reparaturwerkzeug Bunnli-Kitt Vulkanisieren billigst Kinderwagen-Reifen **Walter, D 1001 62, Perleke, 10011, Hauptstr. 1111**

Mainzer Aktien-Bierbrauerei Schutz-Markel Gegründet 1859 Vergrößert 1873 u. 1903 **ihre Qualitäts-Biere hell und dunkel** in Mannheim im Ausschank bei: **E. Sieber, „Wiener Restaurant“, C 1, 10-11 Max Kannegleber, „Goldenes Lamm“, E 2, 14 Eduard Frankl, „Kaffee Habsburg“, D 2, 4/5**

Fernsprechteilnehmer

Mannheim, Ludwigshafen a. Rh. u. Umgegend! Waret Eure Interessen und erscheint am **Dienstag, den 15. Juni d. Js., abends pünktlich 8 Uhr im Versammlungssaal des Rosengarten** zu einer **großen Protestversammlung** gegen die Euch auferlegten **überspannt hohen Telefongebühren** und die verlangte **Kapitalshergabe!**

Fehle in derselben Keiner, gilt es doch zu zeigen, daß Maßnahmen der Reichsregierung, welche einen Rückschritt und eine schwere Schädigung aller Handels- u. Gewerbetreibenden, sowie aller sonstigen Fernsprechteilnehmer bedeuten, nicht gebilligt werden können. **Der vorbereitende Ausschuß!** Geschäftsstelle: 4. Vereinigung d. Fernsprechteilnehmer P. 4, 15 - Telefon 4180.

Angestellte - Privatbeamte!

Wer sich von der Angestelltenversicherung für seinen Beitragsanteil befreien will, beantrage sofort **eine ausreichende Lebensversicherung** Erdtermin 30. Juni 1920. - Nachbest. erteilt: **Generalagentur der „Widwaiser“, D 6, 29 Tel. 4373 Generalagenten E. Renner, U. 4, 1. 680**

Drucksachen liefert schnell **Druckerei Dr. Haas, E 6, 2.**

Emma Gaffner Friedrich Dimpfel Verlobte *1286 **Mannheim, Juni 1920** Neckarauerstr. 189. Windmühlstr. 11.

Julius Blün Rosel Blün geb. Tateur *1877 **Vermählte** **Mannheim (Lernzögler), 13. Juni 1920.**

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes **Wilhelm** sagen wir Allen für die schönen Kranzspenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank. *1261 **Mannheim-Neckarau, 12. Juni 1920. Familie Heinrich Gottschall.**

Kirchen-Anzeige. **Evangelisch-protestantische Gemeinde** Sonntag, den 13. Juni 1920. **Treffpunkt:** Morgens 10 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kirchenrat, 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst, 12 Uhr Gottesdienst, 12 1/2 Uhr Christenlehre, 13 Uhr Gottesdienst, 13 1/2 Uhr Bibelstudium, 14 Uhr Gottesdienst, 14 1/2 Uhr Kirchenrat, 15 Uhr Gottesdienst, 15 1/2 Uhr Bibelstudium, 16 Uhr Gottesdienst, 16 1/2 Uhr Kirchenrat, 17 Uhr Gottesdienst, 17 1/2 Uhr Bibelstudium, 18 Uhr Gottesdienst, 18 1/2 Uhr Kirchenrat, 19 Uhr Gottesdienst, 19 1/2 Uhr Bibelstudium, 20 Uhr Gottesdienst, 20 1/2 Uhr Kirchenrat, 21 Uhr Gottesdienst, 21 1/2 Uhr Bibelstudium, 22 Uhr Gottesdienst, 22 1/2 Uhr Kirchenrat, 23 Uhr Gottesdienst, 23 1/2 Uhr Bibelstudium, 24 Uhr Gottesdienst, 24 1/2 Uhr Kirchenrat, 25 Uhr Gottesdienst, 25 1/2 Uhr Bibelstudium, 26 Uhr Gottesdienst, 26 1/2 Uhr Kirchenrat, 27 Uhr Gottesdienst, 27 1/2 Uhr Bibelstudium, 28 Uhr Gottesdienst, 28 1/2 Uhr Kirchenrat, 29 Uhr Gottesdienst, 29 1/2 Uhr Bibelstudium, 30 Uhr Gottesdienst, 30 1/2 Uhr Kirchenrat, 31 Uhr Gottesdienst, 31 1/2 Uhr Bibelstudium, 1. Juli Gottesdienst, 1.30 Uhr Kirchenrat, 2. Juli Gottesdienst, 2.30 Uhr Bibelstudium, 3. Juli Gottesdienst, 3.30 Uhr Kirchenrat, 4. Juli Gottesdienst, 4.30 Uhr Bibelstudium, 5. Juli Gottesdienst, 5.30 Uhr Kirchenrat, 6. Juli Gottesdienst, 6.30 Uhr Bibelstudium, 7. Juli Gottesdienst, 7.30 Uhr Kirchenrat, 8. Juli Gottesdienst, 8.30 Uhr Bibelstudium, 9. Juli Gottesdienst, 9.30 Uhr Kirchenrat, 10. Juli Gottesdienst, 10.30 Uhr Bibelstudium, 11. Juli Gottesdienst, 11.30 Uhr Kirchenrat, 12. Juli Gottesdienst, 12.30 Uhr Bibelstudium, 13. Juli Gottesdienst, 13.30 Uhr Kirchenrat, 14. Juli Gottesdienst, 14.30 Uhr Bibelstudium, 15. Juli Gottesdienst, 15.30 Uhr Kirchenrat, 16. Juli Gottesdienst, 16.30 Uhr Bibelstudium, 17. Juli Gottesdienst, 17.30 Uhr Kirchenrat, 18. Juli Gottesdienst, 18.30 Uhr Bibelstudium, 19. Juli Gottesdienst, 19.30 Uhr Kirchenrat, 20. Juli Gottesdienst, 20.30 Uhr Bibelstudium, 21. Juli Gottesdienst, 21.30 Uhr Kirchenrat, 22. Juli Gottesdienst, 22.30 Uhr Bibelstudium, 23. Juli Gottesdienst, 23.30 Uhr Kirchenrat, 24. Juli Gottesdienst, 24.30 Uhr Bibelstudium, 25. Juli Gottesdienst, 25.30 Uhr Kirchenrat, 26. Juli Gottesdienst, 26.30 Uhr Bibelstudium, 27. Juli Gottesdienst, 27.30 Uhr Kirchenrat, 28. Juli Gottesdienst, 28.30 Uhr Bibelstudium, 29. Juli Gottesdienst, 29.30 Uhr Kirchenrat, 30. Juli Gottesdienst, 30.30 Uhr Bibelstudium, 31. Juli Gottesdienst, 31.30 Uhr Kirchenrat, 1. August Gottesdienst, 1.30 Uhr Kirchenrat, 2. August Gottesdienst, 2.30 Uhr Bibelstudium, 3. August Gottesdienst, 3.30 Uhr Kirchenrat, 4. August Gottesdienst, 4.30 Uhr Bibelstudium, 5. August Gottesdienst, 5.30 Uhr Kirchenrat, 6. August Gottesdienst, 6.30 Uhr Bibelstudium, 7. August Gottesdienst, 7.30 Uhr Kirchenrat, 8. August Gottesdienst, 8.30 Uhr Bibelstudium, 9. August Gottesdienst, 9.30 Uhr Kirchenrat, 10. August Gottesdienst, 10.30 Uhr Bibelstudium, 11. August Gottesdienst, 11.30 Uhr Kirchenrat, 12. August Gottesdienst, 12.30 Uhr Bibelstudium, 13. August Gottesdienst, 13.30 Uhr Kirchenrat, 14. August Gottesdienst, 14.30 Uhr Bibelstudium, 15. August Gottesdienst, 15.30 Uhr Kirchenrat, 16. August Gottesdienst, 16.30 Uhr Bibelstudium, 17. August Gottesdienst, 17.30 Uhr Kirchenrat, 18. August Gottesdienst, 18.30 Uhr Bibelstudium, 19. August Gottesdienst, 19.30 Uhr Kirchenrat, 20. August Gottesdienst, 20.30 Uhr Bibelstudium, 21. August Gottesdienst, 21.30 Uhr Kirchenrat, 22. August Gottesdienst, 22.30 Uhr Bibelstudium, 23. August Gottesdienst, 23.30 Uhr Kirchenrat, 24. August Gottesdienst, 24.30 Uhr Bibelstudium, 25. August Gottesdienst, 25.30 Uhr Kirchenrat, 26. August Gottesdienst, 26.30 Uhr Bibelstudium, 27. August Gottesdienst, 27.30 Uhr Kirchenrat, 28. August Gottesdienst, 28.30 Uhr Bibelstudium, 29. August Gottesdienst, 29.30 Uhr Kirchenrat, 30. August Gottesdienst, 30.30 Uhr Bibelstudium, 31. August Gottesdienst, 31.30 Uhr Kirchenrat, 1. September Gottesdienst, 1.30 Uhr Kirchenrat, 2. September Gottesdienst, 2.30 Uhr Bibelstudium, 3. September Gottesdienst, 3.30 Uhr Kirchenrat, 4. September Gottesdienst, 4.30 Uhr Bibelstudium, 5. September Gottesdienst, 5.30 Uhr Kirchenrat, 6. September Gottesdienst, 6.30 Uhr Bibelstudium, 7. September Gottesdienst, 7.30 Uhr Kirchenrat, 8. September Gottesdienst, 8.30 Uhr Bibelstudium, 9. September Gottesdienst, 9.30 Uhr Kirchenrat, 10. September Gottesdienst, 10.30 Uhr Bibelstudium, 11. September Gottesdienst, 11.30 Uhr Kirchenrat, 12. September Gottesdienst, 12.30 Uhr Bibelstudium, 13. September Gottesdienst, 13.30 Uhr Kirchenrat, 14. September Gottesdienst, 14.30 Uhr Bibelstudium, 15. September Gottesdienst, 15.30 Uhr Kirchenrat, 16. September Gottesdienst, 16.30 Uhr Bibelstudium, 17. September Gottesdienst, 17.30 Uhr Kirchenrat, 18. September Gottesdienst, 18.30 Uhr Bibelstudium, 19. September Gottesdienst, 19.30 Uhr Kirchenrat, 20. September Gottesdienst, 20.30 Uhr Bibelstudium, 21. September Gottesdienst, 21.30 Uhr Kirchenrat, 22. September Gottesdienst, 22.30 Uhr Bibelstudium, 23. September Gottesdienst, 23.30 Uhr Kirchenrat, 24. September Gottesdienst, 24.30 Uhr Bibelstudium, 25. September Gottesdienst, 25.30 Uhr Kirchenrat, 26. September Gottesdienst, 26.30 Uhr Bibelstudium, 27. September Gottesdienst, 27.30 Uhr Kirchenrat, 28. September Gottesdienst, 28.30 Uhr Bibelstudium, 29. September Gottesdienst, 29.30 Uhr Kirchenrat, 30. September Gottesdienst, 30.30 Uhr Bibelstudium, 1. Oktober Gottesdienst, 1.30 Uhr Kirchenrat, 2. Oktober Gottesdienst, 2.30 Uhr Bibelstudium, 3. Oktober Gottesdienst, 3.30 Uhr Kirchenrat, 4. Oktober Gottesdienst, 4.30 Uhr Bibelstudium, 5. Oktober Gottesdienst, 5.30 Uhr Kirchenrat, 6. Oktober Gottesdienst, 6.30 Uhr Bibelstudium, 7. Oktober Gottesdienst, 7.30 Uhr Kirchenrat, 8. Oktober Gottesdienst, 8.30 Uhr Bibelstudium, 9. Oktober Gottesdienst, 9.30 Uhr Kirchenrat, 10. Oktober Gottesdienst, 10.30 Uhr Bibelstudium, 11. Oktober Gottesdienst, 11.30 Uhr Kirchenrat, 12. Oktober Gottesdienst, 12.30 Uhr Bibelstudium, 13. Oktober Gottesdienst, 13.30 Uhr Kirchenrat, 14. Oktober Gottesdienst, 14.30 Uhr Bibelstudium, 15. Oktober Gottesdienst, 15.30 Uhr Kirchenrat, 16. Oktober Gottesdienst, 16.30 Uhr Bibelstudium, 17. Oktober Gottesdienst, 17.30 Uhr Kirchenrat, 18. Oktober Gottesdienst, 18.30 Uhr Bibelstudium, 19. Oktober Gottesdienst, 19.30 Uhr Kirchenrat, 20. Oktober Gottesdienst, 20.30 Uhr Bibelstudium, 21. Oktober Gottesdienst, 21.30 Uhr Kirchenrat, 22. Oktober Gottesdienst, 22.30 Uhr Bibelstudium, 23. Oktober Gottesdienst, 23.30 Uhr Kirchenrat, 24. Oktober Gottesdienst, 24.30 Uhr Bibelstudium, 25. Oktober Gottesdienst, 25.30 Uhr Kirchenrat, 26. Oktober Gottesdienst, 26.30 Uhr Bibelstudium, 27. Oktober Gottesdienst, 27.30 Uhr Kirchenrat, 28. Oktober Gottesdienst, 28.30 Uhr Bibelstudium, 29. Oktober Gottesdienst, 29.30 Uhr Kirchenrat, 30. Oktober Gottesdienst, 30.30 Uhr Bibelstudium, 31. Oktober Gottesdienst, 31.30 Uhr Kirchenrat, 1. November Gottesdienst, 1.30 Uhr Kirchenrat, 2. November Gottesdienst, 2.30 Uhr Bibelstudium, 3. November Gottesdienst, 3.30 Uhr Kirchenrat, 4. November Gottesdienst, 4.30 Uhr Bibelstudium, 5. November Gottesdienst, 5.30 Uhr Kirchenrat, 6. November Gottesdienst, 6.30 Uhr Bibelstudium, 7. November Gottesdienst, 7.30 Uhr Kirchenrat, 8. November Gottesdienst, 8.30 Uhr Bibelstudium, 9. November Gottesdienst, 9.30 Uhr Kirchenrat, 10. November Gottesdienst, 10.30 Uhr Bibelstudium, 11. November Gottesdienst, 11.30 Uhr Kirchenrat, 12. November Gottesdienst, 12.30 Uhr Bibelstudium, 13. November Gottesdienst, 13.30 Uhr Kirchenrat, 14. November Gottesdienst, 14.30 Uhr Bibelstudium, 15. November Gottesdienst, 15.30 Uhr Kirchenrat, 16. November Gottesdienst, 16.30 Uhr Bibelstudium, 17. November Gottesdienst, 17.30 Uhr Kirchenrat, 18. November Gottesdienst, 18.30 Uhr Bibelstudium, 19. November Gottesdienst, 19.30 Uhr Kirchenrat, 20. November Gottesdienst, 20.30 Uhr Bibelstudium, 21. November Gottesdienst, 21.30 Uhr Kirchenrat, 22. November Gottesdienst, 22.30 Uhr Bibelstudium, 23. November Gottesdienst, 23.30 Uhr Kirchenrat, 24. November Gottesdienst, 24.30 Uhr Bibelstudium, 25. November Gottesdienst, 25.30 Uhr Kirchenrat, 26. November Gottesdienst, 26.30 Uhr Bibelstudium, 27. November Gottesdienst, 27.30 Uhr Kirchenrat, 28. November Gottesdienst, 28.30 Uhr Bibelstudium, 29. November Gottesdienst, 29.30 Uhr Kirchenrat, 30. November Gottesdienst, 30.30 Uhr Bibelstudium, 1. Dezember Gottesdienst, 1.30 Uhr Kirchenrat, 2. Dezember Gottesdienst, 2.30 Uhr Bibelstudium, 3. Dezember Gottesdienst, 3.30 Uhr Kirchenrat, 4. Dezember Gottesdienst, 4.30 Uhr Bibelstudium, 5. Dezember Gottesdienst, 5.30 Uhr Kirchenrat, 6. Dezember Gottesdienst, 6.30 Uhr Bibelstudium, 7. Dezember Gottesdienst, 7.30 Uhr Kirchenrat, 8. Dezember Gottesdienst, 8.30 Uhr Bibelstudium, 9. Dezember Gottesdienst, 9.30 Uhr Kirchenrat, 10. Dezember Gottesdienst, 10.30 Uhr Bibelstudium, 11. Dezember Gottesdienst, 11.30 Uhr Kirchenrat, 12. Dezember Gottesdienst, 12.30 Uhr Bibelstudium, 13. Dezember Gottesdienst, 13.30 Uhr Kirchenrat, 14. Dezember Gottesdienst, 14.30 Uhr Bibelstudium, 15. Dezember Gottesdienst, 15.30 Uhr Kirchenrat, 16. Dezember Gottesdienst, 16.30 Uhr Bibelstudium, 17. Dezember Gottesdienst, 17.30 Uhr Kirchenrat, 18. Dezember Gottesdienst, 18.30 Uhr Bibelstudium, 19. Dezember Gottesdienst, 19.30 Uhr Kirchenrat, 20. Dezember Gottesdienst, 20.30 Uhr Bibelstudium, 21. Dezember Gottesdienst, 21.30 Uhr Kirchenrat, 22. Dezember Gottesdienst, 22.30 Uhr Bibelstudium, 23. Dezember Gottesdienst, 23.30 Uhr Kirchenrat, 24. Dezember Gottesdienst, 24.30 Uhr Bibelstudium, 25. Dezember Gottesdienst, 25.30 Uhr Kirchenrat, 26. Dezember Gottesdienst, 26.30 Uhr Bibelstudium, 27. Dezember Gottesdienst, 27.30 Uhr Kirchenrat, 28. Dezember Gottesdienst, 28.30 Uhr Bibelstudium, 29. Dezember Gottesdienst, 29.30 Uhr Kirchenrat, 30. Dezember Gottesdienst, 30.30 Uhr Bibelstudium, 31. Dezember Gottesdienst, 31.30 Uhr Kirchenrat, 1. Januar Gottesdienst, 1.30 Uhr Kirchenrat, 2. Januar Gottesdienst, 2.30 Uhr Bibelstudium, 3. Januar Gottesdienst, 3.30 Uhr Kirchenrat, 4. Januar Gottesdienst, 4.30 Uhr Bibelstudium, 5. Januar Gottesdienst, 5.30 Uhr Kirchenrat, 6. Januar Gottesdienst, 6.30 Uhr Bibelstudium, 7. Januar Gottesdienst, 7.30 Uhr Kirchenrat, 8. Januar Gottesdienst, 8.30 Uhr Bibelstudium, 9. Januar Gottesdienst, 9.30 Uhr Kirchenrat, 10. Januar Gottesdienst, 10.30 Uhr Bibelstudium, 11. Januar Gottesdienst, 11.30 Uhr Kirchenrat, 12. Januar Gottesdienst, 12.30 Uhr Bibelstudium, 13. Januar Gottesdienst, 13.30 Uhr Kirchenrat, 14. Januar Gottesdienst, 14.30 Uhr Bibelstudium, 15. Januar Gottesdienst, 15.30 Uhr Kirchenrat, 16. Januar Gottesdienst, 16.30 Uhr Bibelstudium, 17. Januar Gottesdienst, 17.30 Uhr Kirchenrat, 18. Januar Gottesdienst, 18.30 Uhr Bibelstudium, 19. Januar Gottesdienst, 19.30 Uhr Kirchenrat, 20. Januar Gottesdienst, 20.30 Uhr Bibelstudium, 21. Januar Gottesdienst, 21.30 Uhr Kirchenrat, 22. Januar Gottesdienst, 22.30 Uhr Bibelstudium, 23. Januar Gottesdienst, 23.30 Uhr Kirchenrat, 24. Januar Gottesdienst, 24.30 Uhr Bibelstudium, 25. Januar Gottesdienst, 25.30 Uhr Kirchenrat, 26. Januar Gottesdienst, 26.30 Uhr Bibelstudium, 27. Januar Gottesdienst, 27.30 Uhr Kirchenrat, 28. Januar Gottesdienst, 28.30 Uhr Bibelstudium, 29. Januar Gottesdienst, 29.30 Uhr Kirchenrat, 30. Januar Gottesdienst, 30.30 Uhr Bibelstudium, 31. Januar Gottesdienst, 31.30 Uhr Kirchenrat, 1. Februar Gottesdienst, 1.30 Uhr Kirchenrat, 2. Februar Gottesdienst, 2.30 Uhr Bibelstudium, 3. Februar Gottesdienst, 3.30 Uhr Kirchenrat, 4. Februar Gottesdienst, 4.30 Uhr Bibelstudium, 5. Februar Gottesdienst, 5.30 Uhr Kirchenrat, 6. Februar Gottesdienst, 6.30 Uhr Bibelstudium, 7. Februar Gottesdienst, 7.30 Uhr Kirchenrat, 8. Februar Gottesdienst, 8.30 Uhr Bibelstudium, 9. Februar Gottesdienst, 9.30 Uhr Kirchenrat, 10. Februar Gottesdienst, 10.30 Uhr Bibelstudium, 11. Februar Gottesdienst, 11.30 Uhr Kirchenrat, 12. Februar Gottesdienst, 12.30 Uhr Bibelstudium, 13. Februar Gottesdienst, 13.30 Uhr Kirchenrat, 14. Februar Gottesdienst, 14.30 Uhr Bibelstudium, 15. Februar Gottesdienst, 15.30 Uhr Kirchenrat, 16. Februar Gottesdienst, 16.30 Uhr Bibelstudium, 17. Februar Gottesdienst, 17.30 Uhr Kirchenrat, 18. Februar Gottesdienst, 18.30 Uhr Bibelstudium, 19. Februar Gottesdienst, 19.30 Uhr Kirchenrat, 20. Februar Gottesdienst, 20.30 Uhr Bibelstudium, 21. Februar Gottesdienst, 21.30 Uhr Kirchenrat, 22. Februar Gottesdienst, 22.30 Uhr Bibelstudium, 23. Februar Gottesdienst, 23.30 Uhr Kirchenrat, 24. Februar Gottesdienst, 24.30 Uhr Bibelstudium, 25. Februar Gottesdienst, 25.30 Uhr Kirchenrat, 26. Februar Gottesdienst, 26.30 Uhr Bibelstudium, 27. Februar Gottesdienst, 27.30 Uhr Kirchenrat, 28. Februar Gottesdienst, 28.30 Uhr Bibelstudium, 29. Februar Gottesdienst, 29.30 Uhr Kirchenrat, 30. Februar Gottesdienst, 30.30 Uhr Bibelstudium, 1. März Gottesdienst, 1.30 Uhr Kirchenrat, 2. März Gottesdienst, 2.30 Uhr Bibelstudium, 3. März Gottesdienst, 3.30 Uhr Kirchenrat, 4. März Gottesdienst, 4.30 Uhr Bibelstudium, 5. März Gottesdienst, 5.30 Uhr Kirchenrat, 6. März Gottesdienst, 6.30 Uhr Bibelstudium, 7. März Gottesdienst, 7.30 Uhr Kirchenrat, 8. März Gottesdienst, 8.30 Uhr Bibelstudium, 9. März Gottesdienst, 9.30 Uhr Kirchenrat, 10. März Gottesdienst, 10.30 Uhr Bibelstudium, 11. März Gottesdienst, 11.30 Uhr Kirchenrat, 12. März Gottesdienst, 12.30 Uhr Bibelstudium, 13. März Gottesdienst, 13.30 Uhr Kirchenrat, 14. März Gottesdienst, 14.30 Uhr Bibelstudium, 15. März Gottesdienst, 15.30 Uhr Kirchenrat, 16. März Gottesdienst, 16.30 Uhr Bibelstudium, 17. März Gottesdienst, 17.30 Uhr Kirchenrat, 18. März Gottesdienst, 18.30 Uhr Bibelstudium, 19. März Gottesdienst, 19.30 Uhr Kirchenrat, 20. März Gottesdienst, 20.30 Uhr Bibelstudium, 21. März Gottesdienst, 21.30 Uhr Kirchenrat, 22. März Gottesdienst, 22.30 Uhr Bibelstudium, 23. März Gottesdienst, 23.30 Uhr Kirchenrat, 24. März Gottesdienst, 24.30 Uhr Bibelstudium, 25. März Gottesdienst, 25.30 Uhr Kirchenrat, 26. März Gottesdienst, 26.30 Uhr Bibelstudium, 27. März Gottesdienst, 27.30 Uhr Kirchenrat, 28. März Gottesdienst, 28.30 Uhr Bibelstudium, 29. März Gottesdienst, 29.30 Uhr Kirchenrat, 30. März Gottesdienst, 30.30 Uhr Bibelstudium, 31. März Gottesdienst, 31.30 Uhr Kirchenrat, 1. April Gottesdienst, 1.30 Uhr Kirchenrat, 2. April Gottesdienst, 2.30 Uhr Bibelstudium, 3. April Gottesdienst, 3.30 Uhr Kirchenrat, 4. April Gottesdienst, 4.30 Uhr Bibelstudium, 5. April Gottesdienst, 5.30 Uhr Kirchenrat, 6. April Gottesdienst, 6.30 Uhr Bibelstudium, 7. April Gottesdienst, 7.30 Uhr Kirchenrat, 8. April Gottesdienst, 8.30 Uhr Bibelstudium, 9. April Gottesdienst, 9.30 Uhr Kirchenrat, 10. April Gottesdienst, 10.30 Uhr Bibelstudium, 11. April Gottesdienst, 11.30 Uhr Kirchenrat, 12. April Gottesdienst, 12.30 Uhr Bibelstudium, 13. April Gottesdienst, 13.30 Uhr Kirchenrat, 14. April Gottesdienst, 14.30 Uhr Bibelstudium, 15. April Gottesdienst, 15.30 Uhr Kirchenrat, 16. April Gottesdienst, 16.30 Uhr Bibelstudium, 17. April Gottesdienst, 17.30 Uhr Kirchenrat, 18. April Gottesdienst, 18.30 Uhr Bibelstudium, 19. April Gottesdienst, 19.30 Uhr Kirchenrat, 20. April Gottesdienst, 20.30 Uhr Bibelstudium, 21. April Gottesdienst, 21.30 Uhr Kirchenrat, 22. April Gottesdienst, 22.30 Uhr Bibelstudium, 23. April Gottesdienst, 23.30 Uhr Kirchenrat, 24. April Gottesdienst, 24.30 Uhr Bibelstudium, 25. April Gottesdienst, 25.30 Uhr Kirchenrat, 26. April Gottesdienst, 26.30 Uhr Bibelstudium, 27. April Gottesdienst, 27.30 Uhr Kirchenrat, 28. April Gottesdienst, 28.30 Uhr Bibelstudium, 29. April Gottesdienst, 29.30 Uhr Kirchenrat, 30. April Gottesdienst, 30.30 Uhr Bibelstudium, 1. Mai Gottesdienst, 1.30 Uhr Kirchenrat, 2. Mai Gottesdienst, 2.30 Uhr Bibelstudium, 3. Mai Gottesdienst, 3.30 Uhr Kirchenrat, 4. Mai Gottesdienst, 4.30 Uhr Bibelstudium, 5. Mai Gottesdienst, 5.30 Uhr Kirchenrat, 6. Mai Gottesdienst, 6.30 Uhr Bibelstudium, 7. Mai Gottesdienst, 7.30 Uhr Kirchenrat, 8. Mai Gottesdienst, 8.30 Uhr Bibelstudium, 9. Mai Gottesdienst, 9.30 Uhr Kirchenrat, 10. Mai Gottesdienst, 10.30 Uhr Bibelstudium, 11. Mai Gottesdienst, 11.30 Uhr Kirchenrat, 12. Mai Gottesdienst, 12.30 Uhr Bibelstudium, 13. Mai Gottesdienst, 13.30 Uhr Kirchenrat, 14. Mai Gottesdienst, 14.30 Uhr Bibelstudium, 15. Mai Gottesdienst, 15.30 Uhr Kirchenrat, 16. Mai Gottesdienst, 16.30 Uhr Bibelstudium, 17. Mai Gottesdienst, 17.30 Uhr Kirchenrat, 18. Mai Gottesdienst, 18.30 Uhr Bibelstudium, 19. Mai Gottesdienst, 19.30 Uhr Kirchenrat, 20. Mai Gottesdienst, 20.30 Uhr Bibelstudium, 21. Mai Gottesdienst, 21.30 Uhr Kirchenrat, 22. Mai Gottesdienst, 22.30 Uhr Bibelstudium, 23. Mai Gottesdienst, 23.30 Uhr Kirchenrat, 24. Mai Gottesdienst, 24.30 Uhr Bibelstudium, 25. Mai Gottesdienst, 25.30 Uhr Kirchenrat, 26. Mai Gottesdienst, 26.30 Uhr Bibelstudium, 27. Mai Gottesdienst, 27.30 Uhr Kirchenrat, 28. Mai Gottesdienst, 28.30 Uhr Bibelstudium, 29. Mai Gottesdienst, 29.30 Uhr Kirchenrat, 30. Mai Gottesdienst, 30.30 Uhr Bibelstudium, 31. Mai Gottesdienst, 31.30 Uhr Kirchenrat, 1. Juni Gottesdienst, 1.30 Uhr Kirchenrat, 2. Juni Gottesdienst, 2.30 Uhr Bibelstudium, 3. Juni Gottesdienst, 3.30 Uhr Kirchenrat, 4. Juni Gottesdienst, 4.30 Uhr Bibelstudium, 5. Juni Gottesdienst, 5.30 Uhr Kirchenrat, 6. Juni Gottesdienst, 6.30 Uhr Bibelstudium, 7. Juni Gottesdienst, 7.30 Uhr Kirchenrat, 8. Juni Gottesdienst, 8.30 Uhr Bibelstudium, 9. Juni Gottesdienst, 9.30 Uhr Kirchenrat, 10. Juni Gottesdienst, 10.30 Uhr Bibelstudium, 11. Juni Gottesdienst, 11.30 Uhr Kirchenrat, 12. Juni Gottesdienst, 12.30 Uhr Bibelstudium, 13. Juni Gottesdienst, 13.30 Uhr Kirchenrat, 14. Juni Gottesdienst, 14.30 Uhr Bibelstudium, 15. Juni Gottesdienst, 15.30 Uhr Kirchenrat, 16. Juni Gottesdienst, 16.30 Uhr Bibelstudium, 17. Juni Gottesdienst, 17.30 Uhr Kirchenrat, 18. Juni Gottesdienst, 18.30 Uhr Bibelstudium, 19. Juni Gottesdienst, 19.30 Uhr Kirchenrat, 20. Juni Gottesdienst, 20.30 Uhr Bibelstudium, 21. Juni Gottesdienst, 21.30 Uhr Kirchenrat, 22. Juni Gottesdienst, 22.30 Uhr Bibelstudium, 23. Juni Gottesdienst, 23.30 Uhr Kirchenrat, 24. Juni Gottesdienst, 24.30 Uhr Bibelstudium, 25. Juni Gottesdienst, 25.30 Uhr Kirchenrat, 26. Juni Gottesdienst, 26.30 Uhr Bibelstudium, 27. Juni Gottesdienst, 27.30 Uhr Kirchenrat, 28. Juni Gottesdienst, 28.30 Uhr Bibelstudium, 29. Juni Gottesdienst, 29.30 Uhr Kirchenrat, 30. Juni Gottesdienst, 30.30 Uhr Bibelstudium, 1. Juli Gottesdienst, 1.30 Uhr Kirchenrat, 2. Juli Gottesdienst, 2.30 Uhr Bibelstudium, 3. Juli Gottesdienst, 3.30 Uhr Kirchenrat, 4. Juli Gottesdienst, 4.30 Uhr Bibelstudium, 5. Juli Gottesdienst, 5.30 Uhr Kirchenrat, 6. Juli Gottesdienst, 6.30 Uhr Bibelstudium, 7. Juli Gottesdienst, 7.30 Uhr Kirchenrat, 8. Juli Gottesdienst, 8.30 Uhr Bibelstudium, 9. Juli Gottesdienst, 9.30 Uhr Kirchenrat, 10. Juli Gottesdienst, 10.30 Uhr Bibelstudium, 11. Juli Gottesdienst, 11.30 Uhr Kirchenrat, 12. Juli Gottesdienst, 12.30 Uhr Bibelstudium